Regionales Abfallwirtschaftsprogramm Anpassung 2025

Bezirksabfallverband Eferding

Inhaltsverzeichnis

1 Veranlassung sowie rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen 6

2 Abfallberatung 10

2.1 Strukturelle Rahmenbedingungen, gesetzliche Verpflichtungen 10

2.2 Vertragliche Verpflichtungen 10

2.3 Maßnahmen 11

2.3.1 Zusätzliche Planungen bis 2028 12

3 Öffentlichkeitsarbeit – Kommunikation 12

3.1 Struktureller Rahmen, gesetzliche Verpflichtungen 12

3.2 Vertragliche Verpflichtungen 13

3.3 Kommunikationswege & Infoschienen 14

3.4 Themen, themenbezogene Maßnahmen 15

3.4.1 Ist-Stand und Entwicklung seit 2017 15

3.4.2 Zusätzliche Planungen bis 2028 15

4 Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung 16

4.1 Struktureller Rahmen, gesetzlicher Rahmen 16

4.2 Themen, themenbezogene Maßnahmen 16

4.2.1 Ist-Stand und Entwicklung seit 2017 16

4.2.2 Zusätzliche Planungen bis 2028 19

5 Sammlung und Abfuhr der Abfälle 20

5.1 Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 20

5.1.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 20

5.2 Hausabfälle und haushaltsähnliche Gewerbeabfälle 25

5.2.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 25

5.2.2 Planung bis 2028 26

5.3 Sperrige Abfälle 28

5.3.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 28

5.3.2 Planung bis 2028 28

5.4 Biogene Abfälle (Biotonnenabfälle und Grünabfälle) 28

5.4.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 28

5.4.2 Planung bis 2028 32

5.5 Altstoffe 33

5.5.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 33

5.5.1.1 Altglas 33

5.5.1.2 Altholz ... 34
5.5.1.3 Altkunststoffe ... 34
5.5.1.4 Altmetalle ... 35
5.5.1.5 Altpapier und Kartonagen ... 35
5.5.1.6 Alttextilien ... 36
5.5.1.7 Elektroaltgeräte und Altbatterien/-akkumulatoren ... 37
5.5.1.8 Altreifen und Autowracks ... 37
5.5.1.9 Speisefette/-öle ... 38
5.5.2 Planung bis 2028 ... 38
5.6 Problemstoffe, Weitere Abfälle ... 39
5.6.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 ... 39
5.6.2 Planung bis 2028 ... 40
5.7 Abfälle aus dem Bauwesen ... 40
5.7.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 ... 40
5.7.2 Planung bis 2028 ... 41
5.8 Altstoffsammelzentren ASZ ... 42
5.8.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 ... 42
5.8.2 Planung bis 2028 ... 42
5.9 Digitales Behältermanagement ... 43
5.9.1 Ist-Stand 2024 ... 43
5.9.2 Planung bis 2028 ... 43
6 Behandlung der Abfälle ... 44
6.1 Allgemeines ... 44
6.2 Behandlungsanlagen für Hausabfälle, haushaltsähnliche Gewerbeabfälle und sperrige Abfälle ... 44
6.2.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 ... 44
6.2.2 Planung bis 2028 ... 44
6.3 Behandlungsanlagen für Biogene Abfälle ... 45
6.3.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 ... 45
6.3.2 Planung bis 2028 ... 46
6.4 Abfälle aus dem Bauwesen ... 46
6.4.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 ... 46
6.4.1.1 Baurestmassenaufbereitungsanlagen ... 46
6.4.1.2 Baurestmassendeponien ... 47
6.4.2 Planung bis 2028 ... 47
7 Gemeinde- und bezirksübergreifende Vereinbarungen ... 48

7.1 Vom Reformprojekt abgeleitete Maßnahmen 48
7.1.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 48
7.1.2 Planung bis 2028 49

8 Überblick Ziele und Maßnahmen 50
8.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 50
8.2 Planung bis 2028 50

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zusammensetzung des Restabfalls in Masseprozent der Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding und Wels-Land im Jahr 2018/2019 22
Abbildung 2: ASZ-Standorte in Oberösterreich 2022, Amt der Oö. Landesregierung 42
Abbildung 3: Kompostierungs- und Biogasanlagen zur Vergärung von Abfällen 2022 45
Abbildung 4: Deponiestandorte 2022; Amt der Oö. Landesregierung 47

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklung Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 2017/2022 21
Tabelle 2: Ergebnisse der Restabfallanalyse OÖ 2018/2019 in der Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding, Wels-Land der 22 Fraktionen 23
Tabelle 3: Ergebnisse der Restabfallanalyse 2018/2019 der Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding und Wels-Land 24
Tabelle 4: Entwicklung Hausabfälle und Sperrige Abfälle 2017/2022 26
Tabelle 5: Bezirksgruppenergebnisse Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding und Wels-Land unterteilt nach städtisch, intermediär und ländlich (Restabfallanalyse OÖ 2018/19) 27
Tabelle 6: Errechnete Bezirksergebnisse für Eferding (Restabfallanalyse OÖ 2018/19) 27
Tabelle 7: Entwicklung Biotonnenabfälle und Grünabfälle 2017/2022-2023 31
Tabelle 8: Details Grünabfälle – Entwicklung 2017/2023 31
Tabelle 9: Entwicklung Altglas 2017/2022 33
Tabelle 10: Entwicklung Altholz 2017/2022 34
Tabelle 11: Entwicklung Altkunststoffe 2017/2022 34
Tabelle 12: Entwicklung Altmetalle 2017/2022 35
Tabelle 13: Entwicklung Altpapier und Kartonagen 2017/2022 35
Tabelle 14: Entwicklung Alttextilien 2017/2022 36
Tabelle 15: Entwicklung Elektroaltgeräte und Batterien 2017/2022 37
Tabelle 16: Altreifen und Autowracks 2022 37
Tabelle 17: Entwicklung Speisefette/-öle 2017/2022 38
Tabelle 18: Entwicklung Problemstoffe und Weitere Abfälle 2017/2022 39
Tabelle 19: Abbruchmeldungen Baurestmassen 2016 und 2022 40
Tabelle 20: Via ASZ gesammelte Bauabfälle 2017 und 2022 41
Tabelle 21: Kompostierungsanlagen im Bezirk 45
Tabelle 22: Standorte Baurestmassenaufbereitungsanlagen 2022 46
Tabelle 23: Restvolumen von Baurestmassendeponien 2016 und 2022 47
Tabelle 24: Entwicklung Aufgabenverlagerung Restabfall (gem. Reformprojekt) 48
Tabelle 25: Entwicklung Aufgabenverlagerung Biotonne inkl. Direktverrechnung Biotonne 49
Tabelle 26: Entwicklung Aufgabenverlagerung Grün- und Strauchschnitt 49
Tabelle 27: Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017 51
Tabelle 28: Ziele und Maßnahmen bis 2028 57

1 Veranlassung sowie rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen

Wir als Umweltprofis - das sind der Landesabfallverband, die 15 Bezirksabfallverbände, die Statutarstädte und die LAVU GmbH - stehen für die nachhaltige Sicherheit bei der gesetzeskonformen Entsorgung von Altstoffen und Siedlungsabfällen.

Abfallrahmenrichtlinie der EU[1]

Die Abfallrahmenrichtlinie der EU bildet den Rahmen für die österreichische Gesetzgebung im Abfallrecht. Durch diese wurden unter anderem Begriffsbestimmungen vorgegeben, sowie quantitative Ziele für die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige stoffliche Verwertung von Abfällen aus Haushalten und Bau- und Abbruchabfällen festgelegt. Als zentrales Element wurde die fünfstufige Abfallhierarchie (Abfallvermeidung vor Verwertung und vor Beseitigung) eingeführt, an der sich die Abfallwirtschaft ausrichtet.

Die wesentlichen Vorgaben der Abfallrahmenrichtlinie wurden mit BGBl. I Nr. 9/2011 in das AWG 2002 implementiert.

Abfallwirtschaftsgesetz 2002[2]

Das Abfallwirtschaftsgesetz des Bundes regelt die allgemeinen Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft, gibt die Definition für Abfälle und das Abfallende vor, behandelt allgemeine Abfallvermeidungs- und -verwertungsmaßnahmen, regelt die Pflichten von Abfallbesitzern, macht Vorgaben für Abfallsammler und -behandler, für Sammel- und Verwertungssysteme, regelt Abfallbehandlungsanlagen.
Den **Gemeinden** werden in **§§ 28 und 28a** explizit genannte **Aufgaben zur Sammlung von Problemstoffen und Elektro- und Elektronik-Altgeräten** aufgetragen.

Im Dezember 2021 wurde die **AWG-Novelle Kreislaufwirtschaftspaket**[3] erlassen. Damit wird unter anderem das EU-Kreislaufwirtschaftspaket aus 2018 umgesetzt, das verbindliche Ziele auf EU-

1 Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien.
2 Abfallwirtschaftsgesetz 2002, BGBl I 2002/102 idgF.
3 BGBl. I Nr. 200/2021

Ebene für das Recycling von Siedlungsabfall und Verpackungen sowie strengere Anforderungen für die getrennte Sammlung von Abfällen festlegt.

Im Interesse der Abfallvermeidung wurde zudem für Regelgebinde von Getränken das Ziel, die Mehrwegquoten bis 2030 auf zumindest 30 % zu erhöhen, definiert. Letztvertreiber im Lebensmitteleinzelhandel sind bis Ende 2025 verpflichtet, in allen größeren Verkaufsstellen Getränke in Mehrwegverpackungen anzubieten. Für den Vertrieb von Getränken in Einweggebinden wurde die verpflichtende Einhebung eines Pfands ab 1. Jänner 2025 vorgesehen. Die Details wurden in der Pfandverordnung für Einweggetränkeverpackungen, BGBl. II Nr. 283/2023, geregelt.
Zudem wurde das Regime der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt. Dies bedeutet, dass Produkthersteller intensiver in die Bewirtschaftung von Abfällen ihrer Produkte durch Leistung finanzieller Beiträge insbesondere an Sammel- und Verwertungssysteme eingebunden werden.

Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009[4]

Das Oö. AWG 2009 regelt vor allem die Aufgaben der Gemeinden und der Bezirksabfallverbände in der Abfallwirtschaft.

Die Aufgaben der **Gemeinden** zur Sammlung (Hausabfälle, Biotonnenabfälle, Grünabfälle, haushaltsähnliche Gewerbeabfälle und sperrige Abfälle) und Behandlung (biogene Abfälle) sind in den **§§ 5 und 10 Oö. AWG** definiert. Die Gemeinde kann andere mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragen (Bezirksabfallverbände, private Unternehmen).

Aus **§ 14** Oö. AWG 2009 ergeben sich die abfallwirtschaftlichen Aufgaben der **Bezirksabfallverbände und Städte mit eigenem Statut**. Sie sind unter anderem für die Sammlung von Altstoffen, die erforderliche Anzahl an Abfallbehandlungsanlagen sowie für die geordnete Behandlung der anfallenden Abfälle verantwortlich.

Die inhaltlichen und formalen **Anforderungen an die regionalen Abfallwirtschaftsprogramme** sind im **§ 20** Oö. AWG 2009 festgelegt.

4 Landesgesetz über die Abfallwirtschaft im Land Oberösterreich (Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 - Oö. AWG 2009), LGBl. Nr. 71/2009 idgF.

Bundesabfallwirtschaftsplan[5]

Zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Abfallwirtschaftsgesetzes 2002 hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mindestens alle sechs Jahre einen Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) zu erstellen. Dieser beinhaltet eine Bestandsaufnahme der Situation der Abfallwirtschaft, eine Darstellung der regionalen Verteilung der Abfallbehandlungsanlagen samt Beurteilung der Anlageninfrastruktur sowie Behandlungsgrundsätze für bestimmte Abfallarten.

Kapitel 3 (teilweise) sowie 4 und 7 (zur Gänze) sind als "objektiviertes Gutachten" zu qualifizieren[6], was bedeutet, dass sich Behörden und Amtssachverständige auf die darin enthaltenen Ausführungen stützen können. Dies betrifft vor allem die Behandlungsgrundsätze und die Abfallverbringung.

Landesabfallwirtschaftsplan[7]

Der Landesabfallwirtschaftsplan ist längstens alle 6 Jahre zu überprüfen und anzupassen (§ 19 Abs. 1 Oö. AWG 2009). Die Oö. Landesregierung hat zuletzt mit Beschluss vom 26.08.2024 den Oberösterreichischen Abfallwirtschaftsplan 2024 beschlossen.

Dieser enthält, abgestimmt auf den Bundesabfallwirtschaftsplan, Ziele und Maßnahmen für die Abfallwirtschaft in Oberösterreich und bildet die unmittelbare Grundlage für die regionalen Abfallwirtschaftsprogramme.

Reformprojekt Abfallverbände

In den letzten Jahren wurden die Bestrebungen zur Professionalisierung des Verbandsmanagements weitergeführt. Ein Schwerpunkt wurde in die Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Instrumente im Bereich Benchmarking und Berichtswesen gesetzt. Im Rahmen eines umfangreichen Software-Upgrades wurde auch der elektronische Akt flächendeckend im Rechnungswesen eingeführt. Einige Verbände nutzen das System auch bereits für die vollständige elektronische Abwicklung aller Managementprozesse. Schwieriger sind die Fortschritte bei der Übertragung von Aufgaben der Gemeinden an die Bezirksabfallverbände bzw. bestehende Kooperationen in den Bezirken weiter zu entwickeln.

5 Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2023, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

6 Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2023, Band 1, S. 13.

7 Oberösterreichischer Abfallwirtschaftsplan 2024, Amt der Oö Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft

Zukunftsthemen

Die zentrale Vorschrift auf unionsrechtlicher Ebene stellt die Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien, kurz Abfallrahmenrichtlinie, dar.

Beteiligungen, Verflechtungen

Der BAV ist Partner im Netzwerk der kommunalen Abfallwirtschaft in OÖ, der Umweltprofis. Neben der rechtlichen Verflechtung über das Oö. AWG (Mitglied im Landesabfallverband), gibt es auch gesellschaftliche Verschränkungen als Folge landesweit entwickelter Projekte. So hält der BAV über einen 1/18 Anteil an der BAV Holding GmbH die indirekte Beteiligung an der LAVU GmbH, dem operativen Logistikunternehmen für den ASZ Betrieb.

Weiters hat sich der BAV seit 2001 an der gemeinsamen Beschaffung der Entsorgung für Rest- und Sperrabfälle über die OÖ BAV AbfallbehandlungsgmbH beteiligt und hält 4,19 % Anteil an dieser Gesellschaft. Dadurch wird von den BAV´s flächendeckend die Entsorgungssicherheit im Bereich der Behandlung von Rest- und Sperrabfällen gewährleistet.

2 Abfallberatung

2.1 Strukturelle Rahmenbedingungen, gesetzliche Verpflichtungen

Unverändert sind im Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 § 14 die Aufgaben zur Beratung und Information von Haushalten, Betrieben und Anstalten verankert. Darüber hinaus werden im LAWP 2024 in Kapitel 4 einzelne Maßnahmen zur Information und Aufklärung genannt; im Wesentlichen die Fortführung bereits bei den BAV eingeführter Dienstleistungen **ergänzt um den Aspekt der anzustrebenden Kreislaufwirtschaft, welcher zukünftig stärker im Bewusstsein der Bevölkerung und der Betriebe verankert werden soll.**

Abfallberater:innen sind in jedem BAV angestellt mit speziellen Qualifikationen, um die vielfältige Beratungsleistung im Bereich Abfallwirtschaft und den nahverwandten Bereichen des Umweltschutzes für Bürger:innen, Betriebe, Anstalten, Gemeinden und Bildungseinrichtungen (von Kindergärten bis Schulen) erbringen zu können. Diese Beratungsleistungen umfassen alle Arten der Information und Aufklärung über richtiges Abfalltrennen bis zur Letztverbraucherinformation im Rahmen der Verpackungssammlung als bezahlte Dienstleistung, der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung insbesondere im Bereich der Abfallvermeidung bis zu konkreten Einzelberatungen auf Anfragen bzw. Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten. In den Berufsbildern der Umweltprofis sind diese Anforderungen bereits standardisiert. Die dynamischen Entwicklungen in der Abfallwirtschaft erfordern eine ständige Aus- und Weiterbildung. Über Koordination des LAV werden regelmäßig Informationstreffen und bei Bedarf Schulungen aller Abfallberaterinnen und Abfallberater in OÖ abgehalten und entsprechende online Wissensforen betrieben. Ohne die regionalen Spezifikas in der Sammlung und Entsorgung außer Acht zu lassen, können über diese institutionalisierten Abstimmungsvorgänge vergleichbare Auskünfte in allgemein gültigen Fragen gewährleistet werden.

2.2 Vertragliche Verpflichtungen

Im Rahmen der Verpackungssammlung wirkt der BAV als Dienstleister vor Ort für die bundesweit genehmigten Sammel- und Verwertungssystemen (HSVS wie ARA et altera) im Bereich der Information der Letztverbraucher zum richtigen Sammeln und Trennen für Haushaltsverpackungen. Durch die Anstellung einer/eines qualifizierten Abfallberaterin/Abfallberaters kann der BAV diese Personalleistung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erfüllen und erhält dafür ein Entgelt. Der

Rahmenvertrag für die „Maßnahmen der regionalen Öffentlichkeitsarbeit“ wird mittlerweile bundesweit zwischen den kommunalen Interessensvertretungen und der Verpackungs-koordinierungsstelle (kurz VKS) verhandelt und direkt nach EW abgerechnet. Je 125.000 Einwohner ist dabei die Tätigkeit im Ausmaß eines ganzen Arbeitsjahres nachzuweisen, wobei ab 2025 50 % für Basisleistungen, 25 % dieser Zeit für Schulprojekte und 25 % für regionalspezifische Leistungen von der VKS vorgegeben werden. Aliquot für den BAV bedeutet dies, dass die Abfallberatertätigkeit im Ausmaß von einer Personaleinheiten zu 27,06 % (Berechnung tatsächliche EW / 125000*100, Einwohner 2022 lt. Statistik Austria) aus der Verpack VO finanziert wird. Darüber hinaus kann der BAV für Projekte um zusätzliche Deckungsbeiträge für Sachkosten ansuchen.

2.3 Maßnahmen

Der BAV Eferding verfügt über zwei teilzeitbeschäftigte Abfallberaterinnen, die neben der AbfallberaterInnenausbildung auch durch regelmäßige Weiterbildungen (Bildungsangebot des LAV/Eigeninitiative) mit allen regionalen und globalen Änderungen in der Abfallwirtschaft be- und vertraut sind.
Derzeitige Einsatzgebiete:

- Beratung von Haushalten, Schulen, Kindergärten und Mehrwohnungsbauten
- Beratung bei Abfallwirtschaftskonzepten für Gemeinden und Betriebe
- Öffentlichkeitsarbeit im Zuge der Verpackungs-VO und in Abstimmung mit unseren Systempartnern
- Konzepterstellung und Organisation z.B. für Silofoliensammlung, Bioabfuhr, Bauschuttentsorgung, Abfalltrennung am Friedhof, Mehrwegbecherverleih, Mehrwegwindelgutschein, Festentsorgung, Geschirrmobil, Kuchenboxen
- Betreuung von 3 landwirtschaftlichen Kompostieranlagen und 3 Altstoffsammelzentren
- Exkursionen zu Verwertungsbetrieben oder Messen. Schulungen für Kompostierer, Amtsleiter, Sachbearbeiter der Gemeinden, ASZ MitarbeiterInnen
- Informationsveranstaltungen für Multiplikatoren und spezielle Berufsgruppen wie z. B. Umweltausschussmitglieder, Gemeinderäte, Vereine
- Erstellen von Abfalldatenberichten, Gemeindezeitungsvorlagen, Presseberichten, Websites, Vortragsunterlagen, Messeausstellungen und Präsentationen
- Abfallberatung im Rahmen der Meldeverpflichtung bei Abbruchvorhaben gemäß §21 OÖ AWG: 50 Beratungen pro Jahr mit jeweils etwa 30 Minuten
- Betreuung der Verpackungssammelsysteme (Gelber Sack/Container, Glascontainer, Papiertonne)

- Unterstützung von Gemeinden/Vereinen/Privaten bei Flurreinigungen
- Antilittering-Beratung/Kampagnen (z.B.: Taschenaschenbecher)

2.3.1 Zusätzliche Planungen bis 2028

Für den Zeitraum bis 2028 verfolgt der Bezirksabfallverband Eferding im Bereich der Abfallberatung eine gezielte Weiterentwicklung in mehreren Schwerpunktbereichen:

- Förderung der Wiederverwendung (ReVital):
  Der Fokus auf ReUse wird weiter intensiviert. Bestehende ReVital-Angebote werden nach Möglichkeit weiter ausgebaut und gezielt beworben. Ziel ist es, das Bewusstsein für Wiederverwendung zu stärken und die Abgabe wiederverwendbarer Artikel im ASZ zu steigern.
- Zusätzlicher Schwerpunkt auf Wohnhausanlagen:
  Wohnhausanlagen stellen einen besonders betreuungsintensiven Bereich dar. Daher werden gezielte Maßnahmen für diese Siedlungsformen gesetzt – u. a. Hausverwaltungen als Ansprechpartner, wiederkehrende Beratungen vor Ort sowie Infopakete für BewohnerInnen.
- Umsetzung der VKS-Anforderungen:
  Schulungen, Dokumentationen und Zielgruppenerreichung erfolgen entsprechend den aktuellen bundesweiten Vorgaben.

Diese Maßnahmen zielen auf eine Steigerung der Trennqualität, eine Reduktion von Fehlwürfen und eine nachhaltige Verhaltensänderung in der Bevölkerung ab.

3 Öffentlichkeitsarbeit – Kommunikation

3.1 Struktureller Rahmen, gesetzliche Verpflichtungen

Öffentlichkeitsarbeit ist als ein Element der Abfallberatung für den BAV gesetzlich fixiert in § 14 (1) Oö. AWG bzw. ist der BAV umsetzender Teil der landesweiten Öffentlichkeitsarbeit, welche lt. § 17 dem LAV als Aufgabe zugeteilt ist. Die konkreten ÖA-Maßnahmen erfolgen daher sowohl in eigenen, auf die Gemeinden des Bezirkes zugeschnittenen Maßnahmen, als auch durch Teilnahme an überregionalen Maßnahmen, welche im Netzwerk der kommunalen Abfallwirtschaft, der Umweltprofis, entwickelt und koordiniert werden.
Damit die Botschaften bei den Zielgruppen vertrauensvoll wahrgenommen werden, muss auch die eigene Identität als Marke bedient werden. Alle 15 Bezirksabfallverbände, der LAV, die LAVU

GmbH und eingeschränkt die Statutarstädte treten mit der Dachmarke „**Unsere Umwelt Profis**“ auf. Die Marke ist Symbol für das **Bekenntnis zum Umwelt Profi-Leitbild**, das besagt, dass die „Umwelt Profis“ qualifizierte Ansprechpartner:innen sind, wenn es darum geht, Abfälle zu vermeiden, Altstoffe zu verwerten und Siedlungsabfälle zu entsorgen. Diese Dachmarke soll auch weiterentwickelt werden, um den gemeinsamen Auftritt und damit der Wirkung der Information der Umweltprofis noch stärker Gewicht zu verleihen. Die im Leitbild verankerten Werte bestimmen die Öffentlichkeitsarbeit mit, zum Beispiel wenn es darum geht, bei der Beschaffung von Utensilien auch ökologische Kriterien zu berücksichtigen.

Die inhaltliche Dimension der Öffentlichkeitsarbeit ist die Entwicklung & Konzeption einzelner Maßnahmen, angepasst jeweils auf die thematischen Anforderungen und Aufgabenstellungen. Jährliche Schwerpunkte aber auch wiederkehrende, kontinuierliche Aufklärung passieren zu allen Themen der Abfallwirtschaft, wie zum Beispiel Vermeidung, Trennung, Wiederverwendung, Anti-Littering, Recycling. Neben den vertraglich verpflichtenden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Verpackungssammlung oder EAG werden auch Kooperationen mit anderen Partnern gesucht (Klimabündnis, Land OÖ, Straßenmeistereien, …).

Als **Planungs- und Umsetzungsfeld** setzt die Öffentlichkeitsarbeit des BAV auf zwei Ebenen: die **überregionale und die regionale Ebene**.

Durch die **überregionale** Planung des LAV und die Umsetzung vieler Maßnahmen können Synergieeffekte genutzt und eine einheitliche Vorgehensweise in Oberösterreich garantiert werden. Dabei findet eine gemeinsame Planung und Vorgehensweise der BAV, der Statutarstädte und der LAVU GmbH statt. Um die Konzeptionierung und Abstimmung überregionaler Öffentlichkeitsarbeit möglichst basisorientiert zu entwickeln, berät den LAV ein eigener Arbeitskreis zusammengesetzt aus Vertreter:innen der BAV/Städte, der LAVU GmbH, des LAV und des Landes OÖ.

3.2 Vertragliche Verpflichtungen

Analog zur Dienstleistungsvereinbarung mit den Sammel- und Verwertungssystemen zur Verpackungssammlung (HSVS wie ARA, et altera) sind Maßnahmen zur regionalen Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Letztverbraucher:innen nach Vorgabe dieser Sammelsysteme packstoffspezifisch durchzuführen. Aus Effizienzgründen wird meist versucht, diese Maßnahmen in die regionale Bewerbung der Sammelschienen zu integrieren bzw. überregionale Maßnahmen des LAV zur Öffentlichkeitsarbeit regional umzusetzen. Für diese Dienstleistung erhält der BAV auch jährliche Kostendeckungsbeiträge für Abfallberater:innen und allfällige Sachkosten (siehe Kapitel 5).

Eine ähnliche Regelung gibt es im Bereich der Elektroaltgeräte-Verordnung, nach der die Kommunen verpflichtet sind, umfassende Maßnahmen zur Information der Letztverbraucher:innen durchzuführen. Diese Verpflichtung erfüllt zur Gänze der BAV für seine Mitgliedsgemeinden. Unter Verwendung bundesweit einheitlicher Logos und Druckvorlagen sind dafür Entgeltzuschüsse je Einwohner:in zu erhalten. In den vergangenen Jahren wurden derartige Maßnahmen aus Effizienzgründen überregional durch den LAV koordiniert und umgesetzt.

3.3 Kommunikationswege & Infoschienen

Regionale:

- Gemeindezeitung (Inserate, PR und Beilagen)
- Webseite (www.umweltprofis.at/eferding)
- Broschüren, Flyer, Folder
- Verbandszeitungen
- 16-Bogen Plakatwände in und rund um ASZ
- Auflage Informationsmaterial und Aushang A1-Poster in den ASZ, im BAV-Büro, in Gemeindeämtern etc.
- Informationsstände auf regionalen Messen (GUUTE Messe, Gemeindetag, Ortsbildmesse, Fachmessen etc., Festen, Gemeindetagen, oder einem Tag der offenen Tür)
- Vorträge (Umweltausschuss, Vereine, …)
- Einschaltungen sonstige Zeitungen (zum Beispiel Tips, Rundschau, sonstige Bezirks- Zeitungen und Printmedien)
- Einschaltungen im Regional-TV und regionalem Radio
- Behälter- und Fahrzeugbeschriftungen
- Social Media Seiten
- News-Bereich der ASZ App, sowie Abfall OÖ App

Überregional geplant & im Bezirk durchgeführt:

- Kinospot
- Radio
- Plakatkampagnen (Plakatstellen im Bezirk, in Schulen etc.)
- Posteraufsteller
- Überregionale Betreuung der Webseite www.umweltprofis.at
- Betreuung der Facebook-Seite www.facebook.at/umweltprofis (bisher knapp 5.300 Follower)

- Betreuung der Instagram-Seite https://www.instagram.com/dieumweltprofis/ (bisher knapp 840 Follower)
- Betreuung der Is nu guat Online Auftritte: https://www.isnuguat.at/, https://www.facebook.com/is.nu.guat (22.000 Follower), https://www.instagram.com/isnuguat/ (350 Follower)

3.4 Themen, themenbezogene Maßnahmen

3.4.1 Ist-Stand und Entwicklung seit 2017

Als BAV spezifische, eigene Maßnahmen der regionalen Öffentlichkeitsarbeit wurden seit 2017 bis heute folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Gemeindezeitung (Inserate, PR und Beilagen)
- Webseite (www.umweltprofis.at/eferding)
- Broschüren, Flyer, Folder (etwa „Neu-Hier?"-Folder für neu zugezogene BürgerInnen)
- Auflage Informationsmaterial und Aushang A1 Poster in den ASZ, im BAV-Büro, in Gemeindeämtern, …
- Messestände am Tag der offenen Tür im ASZ
- Vorträge (Umweltausschuss, Vereine, …)
- Einschaltungen sonstige Zeitungen (z.B. Tips, OÖ. Nachrichten, Bezirksrundschau, …)
- Behälterbeschriftungen
- Plakatwände (16 Bogen)
- Regionale Umsetzung der Marke „Unsere Umwelt Profis"
- Regionaler Facebook-Account (Infoposts)
- Kampagne „Hui statt Pfui" und „Wirf nix raus" – Anti Littering Maßnahmen
- Leitfaden für Planungsbüros, Bauträger und Hausverwaltungen

3.4.2 Zusätzliche Planungen bis 2028

All die obig beschriebenen Maßnahmen zur Bewerbung der und zur Information über die getrennte Sammlung von Altstoffen werden prinzipiell nach Maßgabe der vorhandenen Mittel bis 2028 fortgeführt.

Besondere Schwerpunkte sind geplant für die Information zu den „neuen Abfällen" aus dem Bauwesen, den Lithium-Ionen-Akkus und der Textilbewirtschaftung.

4 Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung

4.1 Struktureller Rahmen, gesetzlicher Rahmen

Der BAV bekennt sich zur Abfallhierarchie und wird daher Abfallvermeidung und Wiederverwendung unterstützen. Hinsichtlich der Maßnahmen zur Abfallvermeidung wird ebenfalls auf die schon erläuterten, überregionalen Planungsstrukturen der Umweltprofis zurückgegriffen.

Darüber hinaus ist der BAV seit 2009 Partner im ReVital-Projekt, einem Netzwerk zwischen kommunaler Abfallwirtschaft und sozialen, gemeinnützigen Beschäftigungsbetrieben. Dabei werden qualitätsgeprüfte, gebrauchte Waren aus dem Abfallstrom ausgeschleust und vorrangig über ein Vertriebsnetz von Initiativen zur Beschäftigungsförderung unter der geschützten Marke ReVital verkauft. Der Mehrwert: Abfallvermeidung und soziale Beschäftigung und günstiges, aber qualitätsvolles Gebrauchtwarenangebot. Im Rahmen der Projektkoordination über den LAV (auch Lizenzgeber für ReVital) ist der BAV auch laufend in die Weiterentwicklung des Projektes eingebunden. Die Förderzusagen des Umweltressorts für die Projektkoordination durch den LAV ist derzeit bis Ende 2025 gesichert.

4.2 Themen, themenbezogene Maßnahmen

4.2.1 Ist-Stand und Entwicklung seit 2017

Regionalspezifische Maßnahmen

- Geschirrmobil/Feste ohne Reste

  Der BAV vermietet an diverse Veranstalter (z.B. Vereine, Organisationen) ein eigenes Geschirrmobil, welches als Autoanhänger transportierbar ist. Das Geschirrmobil hilft den Einsatz von Einweggeschirr auf regionalen Festen und Veranstaltungen zu vermeiden. Es enthält Besteck-, Geschirr- und Gläsergarnituren im benötigten Ausmaß, Geschirrspüler und Spüle zum Einsatz vor Ort und kann gegen Entgelt beim BAV ausgeliehen werden. Zudem wird ein Set von Abfalltrennbehältern beigestellt, sodass Wertstoffe wie Papier, Glas, Biomaterial und Leichtverpackungen sortenrein erfasst werden können.

Außerdem wurden bruchsichere Mehrweg-Trinkbecher aus Kunststoff angekauft, die auch bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen mit höheren Sicherheitsanforderungen eingesetzt werden können. Der Verleih/Verkauf erfolgt über den BAV.

- Unterstützung Reparaturinitiativen
  Durch die Anschaffung eines Reparaturkoffers können Reparaturinitiativen unkompliziert und rasch unterstützt werden. Der Kofferverleih wird von Vereinen, Organisationen und Schulen innerhalb und außerhalb des Bezirks für regelmäßige und unregelmäßige Reparaturveranstaltungen genutzt.

- Förderung Mehrwegwindeln
  Hygieneartikel inklusive Windeln machen rund 30% der Restabfallmasse aus. Die Anwendung von waschbaren Windelhosen und anderen Mehrwegvarianten leistet daher einen Beitrag, die Restabfallmengen zu minimieren. Daher wird seit Jahren die Anschaffung von Mehrwegwindeln vom BAV finanziell unterstützt.

Regionale Umsetzung überregional koordinierter Projekte und Maßnahmen

- Lebensmittel im Abfall – „ Is nu guat“
  Ein oberösterreichischer Haushalt wirft jährlich rund 40 Kilogramm an Lebensmitteln in den Abfall, das sind Lebensmittel im Wert von ca. 300€. Ein Drittel der Lebensmittel werden originalverpackt bzw. unangetastet, also im Kaufzustand, entsorgt. Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen dabei die Aufklärung rund um das „Mindesthaltbarkeitsdatum“ und forcieren einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln:
- Online-Kanal – Facebook: Eine überregional erstellte und gewartete Facebookseite (www.facebook.com/isnuguat) & Instagram-Seite (https://www.instagram.com/isnuguat/) rund um das Thema; mit wöchentlichen Tipps und Tricks zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln, Resteverwertung etc. Die Facebook-Seite verzeichnet bereits rd. 22.000 Follower (Stand Jänner 2025).
- Online-Kanal Landing Page (www.isnuguat.at): Auf der Landing Page finden sich viele Blogbeiträge rund um das Thema Mindesthaltbarkeitsdatum, Einkauf & Lagerung, Wertschätzung und Entsorgung von Lebensmitteln.
- Erklärvideos & Kinospot: Der Schneewittchen-Kinospot steht unter dem Motto „Schönheitsfehler sind nicht tödlich“, wurde Ende 2017 umgesetzt und in den oö. Kinos gezeigt; zwei weitere Videos wurden bereits Anfang 2017 realisiert (Thema „Mindesthaltbarkeitsdatum“ und „MHD vs. Verbrauchsdatum“). Alle Videos stehen zur Verwendung bereit.

- Print: A1-Poster sowie 16-Bogen-Plakate. Die Plakate werden gerne auch Schulen zur Verfügung gestellt.
- Quiz: Ein Quiz, das sich der Frage „Lebensmittelprofi oder -verschwender“ widmet, können Abfallberater:innen in Schulen oder auch bei Veranstaltungen einsetzen; darüber hinaus wurde das Quiz für den Online-Gebrauch adaptiert und kann so mit einer ganzen Klasse gleichzeitig gespielt werden.

- ReVital:

  Der BAV betreibt die Vorsammlung von ReVital-Produkten in den ASZ Alkoven-Wilhering, Eferding und Hartkirchen seit 2010 in den Sammelkategorien Elektrokleingeräte, Bildschirmgeräte, Kühlgeräte, Hausrat, Klein- und Großmöbel (ergänzende Elektrogroßgerätsammlung durch das FAB Techno Team). Die Sammlung erfolgt innerhalb landesweit definierter Annahmekriterien auf Kosten des BAV. Die Übergabe erfolgt ausschließlich an die befugten ReVital-Partner für Aufbereitung und Vertrieb, konkret im Bezirk die Volkshilfe.
  Im Jahr 2023 wurden landesweit rd. 1.730 to an Altwaren für das ReVital-Projekt vorgesammelt, alleine davon rd. 39,8 to im Bezirk Eferding durch die ASZ-Vorsammlung und eigene Sammlung der ReVital-Partner. In den aktuell 26 bestehenden ReVital-Shops in OÖ und drei ReVital Vintage Cafés wurden 2023 rd. 1.150 to an qualitätsgeprüften ReVital Produkten, davon rd. 27,8 to durch den ReVital Shop Eferding im Bezirk verkauft; eine nachweisbare Quantifizierung zur Wiederverwendung.

  Seit 2015 gibt es eine bequeme Vorsammelhilfe, die ReVital-Box. Die ReVital-Box ist ein wiederverschließbarer mehrfach verwendbarer Karton, in dem gebrauchte aber noch nutzbare Gegenstände wie beispielsweise Hausrat, Geschirr, Spielzeug und Elektrokleingeräte vorgesammelt und im ASZ/ReVital-Shop im Bezirk abgegeben werden können. Seit September 2024 sind zudem ReVital Taschen ergänzend zur ReVital Box als Vorsammelhilfe im Bezirk Eferding im Einsatz. Die ReVital Taschen sollen die Sammlung von Gebrauchtwaren fördern, die voll befüllt im ASZ oder ReVital Shop abgegeben werden können. Zugleich dienen die Taschen als wichtiger Werbeträger, um die Marke ReVital im Bezirk noch bekannter zu machen.

  Der BAV Eferding unterstützt zudem die ReVital Vorsammlung im Bezirk durch die Teilnahme am oberösterreichweit einheitlichen ReVital-Sammelmonat, welcher jährlich jeweils im Oktober stattfindet.

Nicht verkaufbare Produkte können vom Shop-Partner wieder kostenlos im ASZ entsorgt werden. Der BAV unterstützt damit die Aktion nicht nur ideell, sondern auch finanziell, gerechtfertigt aus den Grundsätzen der Abfallwirtschaft.

Die Bewerbung erfolgt einerseits über die vom LAV betreute Homepage www.revitalistgenial.at, die Umwelt Profis-Facebook Seite sowie den Instagram Kanal mit verschiedenen ReVital Beiträgen und andererseits über die BAV-Zeitung, Gemeindeaussendungen sowie Folder, welche in den ASZ, beim BAV und in den Gemeindeämtern aufliegen.

4.2.2 Zusätzliche Planungen bis 2028

Um die Weiterentwicklung von ReVital in Oberösterreich voranzutreiben, hat der BAV an einem Strategiepapier mit Zeithorizont bis 2033 mitgearbeitet. Als Mitglied im ReVital Lenkungsbeirat unterstützt der BAV die Umsetzung der Strategie und beteiligt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten an der gemeinschaftlichen Umsetzung mit den Partnern im ReVital-Netzwerk.

Inwieweit die ReVitalsammlung und Kooperation im Netzwerk in bisheriger Form fortgeführt oder auch ausgebaut werden kann, hängt stark von der Bestandsgarantie der Beschäftigungsinitiativen ab, welche aus Mitteln des Landes und AMS gefördert werden. Eine Weiterentwicklung der Sammlung für die Wiederverwendung muss auch zukünftig entsprechend der Nachfrage nach gebrauchten Produkten ausgerichtet werden! Für zusätzliche Initiativen und Wiederverwendungsmöglichkeiten ist der BAV jedenfalls offen.

5 Sammlung und Abfuhr der Abfälle

5.1 Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen

5.1.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Das Sammelsystem im Bezirk Eferding ist seit 2017 unverändert. Es besteht ein einheitliches Holsystem für Haus- und Biotonnenabfälle, Altpapier, sowie Leichtverpackungen über den Gelben Sack (bis 2025). Die Altglas- und Metallsammlung erfolgt über dezentrale Sammelstellen im Bringsystem (bis 2025).

Die Verrechnung des Haus- und Sperrabfalls, sowie der Biotonnensammlung erfolgt über den BAV an die einzelnen Gemeinden. Die übergreifende Bearbeitung durch den BAV schafft operative Synergien in der Sammlung und Administration, erzielt eine hohe Datenqualität (Behälterdaten, Sammelmengen, Reklamationsdokumentation, …), bindet aber auch Personalressourcen mit den damit verbundenen Tätigkeiten, gerade hinsichtlich der Rechnungskontrolle.
Dahingehend wurde die in den Vorjahren bereits angestrebte Weiterentwicklung der Datenübertragung von den Gemeinden an den BAV und in weitere Folge an das Entsorgungsunternehmen nochmals optimiert, in eine vorgefertigte Form gebracht und bietet damit eine deutliche Verwaltungsreduktion für alle beteiligten Akteure.

Durch den Neubau des ASZ Buchkirchen konnte eine weitere bezirksübergreifende Abgabemöglichkeit für BürgerInnen der Bezirke Wels-Land und Eferding geschaffen werden.

Tabelle 1: Entwicklung Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 2017/2022

Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Summe Hausabfälle, Sperrige Abfälle, Problemstoffe, weitere Abfälle						Altstoffe						Biogene Abfälle (Biotonne und Grünabfälle)						Gesamtsumme						Trennquote*	
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung		2017	2022
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	%	%
Eferding	**4.265**	129,4	**4.230**	125,1	-1%	-3%	**8.213**	249,2	**7.096**	209,8	-14%	-16%	**7.933**	240,8	**7.976**	235,8	1%	-2%	**20.410**	619,4	**19.302**	570,7	-5%	-8%	79	78
OÖ. GESAMT	**209.196**	**142,0**	**210.366**	**138,1**	**1%**	**-3%**	**306.153**	**207,8**	**301.881**	**198,2**	**-1%**	**-5%**	**240.132**	**163,0**	**269.217**	**176,8**	**12%**	**8%**	**755.481**	**512,7**	**781.464**	**513,2**	**3%**	**0%**	**72,31**	**73,1**
Statutarstädte	**61.982**	**203,6**	**61.613**	**197,2**	**-1%**	**-3%**	**51.893**	**170,5**	**49.542**	**158,6**	**-5%**	**-7%**	**30.666**	**100,7**	**32.963**	**105,5**	**7%**	**5%**	**144.540**	**474,8**	**144.118**	**461,3**	**0%**	**-3%**	**57,12**	**57,2**
Bezirke	**147.215**	**125,9**	**148.753**	**122,9**	**1%**	**-2%**	**254.261**	**217,5**	**252.339**	**208,5**	**-1%**	**-4%**	**209.466**	**179,2**	**236.254**	**195,2**	**13%**	**9%**	**610.941**	**522,5**	**637.346**	**526,6**	**4%**	**1%**	**75,90**	**76,7**

Bemerkenswert im Hinblick auf die Altstoffsammlung ist eine (im landesweiten Vergleich) hohe Abnahme der Mengen von 8.213 t auf 7.096 t, was einer Reduktion von 1.116 t (-14%) entspricht. Dies ist wohl unter anderem auf die schwache Konjunktur im Jahr 2022 zurückzuführen.

Erfreulicherweise darf erwähnt werden, dass sich die Trennquote über den Zeitraum von 5 Jahren nicht signifikant verändert hat und mit 78% im Jahr 2022 im OÖ-weiten Vergleich noch immer im Spitzenfeld liegt.

Gesamt lässt sich eine Massenreduktion von 5% in diesem Sektor feststellen, was wiederum konträr zu den Mengenentwicklung in manch anderen Bezirken ist, dennoch nicht erheblich von der landesweiten Auswertung abweicht.

Nachstehend sollen die Ergebnisse der letzten Restabfallanalyse Rückschlüsse über die Zusammensetzung des Restabfalls im Bezirk geben. Leider muss wiederum festgestellt werden, dass Vieles den Weg zur stofflichen Verwertung nicht mehr findet und somit nur mehr thermisch verwertet werden kann.

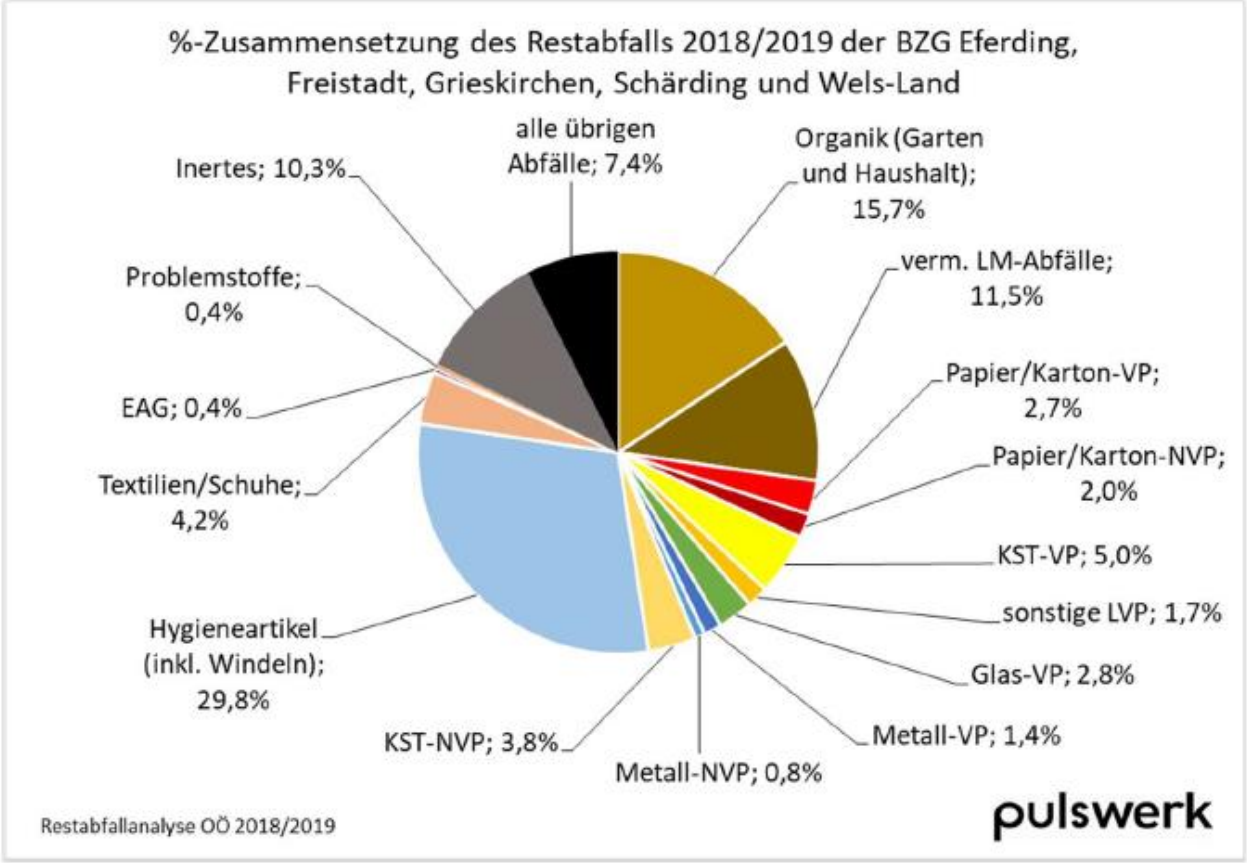

Abbildung 1: Zusammensetzung des Restabfalls in Masseprozent der Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding und Wels-Land im Jahr 2018/2019

Tabelle 2: Ergebnisse der Restabfallanalyse OÖ 2018/2019 in der Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding, Wels-Land der 22 Fraktionen

Fraktionen	[t] im Restabfall	kg/EW.a	MW [%]	Bandbreite [%-Punkte]
Organik Garten	1.520	5,2	6,0%	+/- 0,9%
Organik HH	2.460	8,4	9,7%	+/- 1,1%
vermeid. LM	2.910	9,9	11,5%	+/- 1,2%
Papier/Karton-VP	690	2,3	2,7%	+/- 0,6%
Papier/Karton-NVP	490	1,7	2,0%	+/- 0,5%
KST-VP	1.260	4,3	5,0%	+/- 0,8%
sonst LVP	430	1,5	1,7%	+/- 0,5%
Glas-VP	720	2,4	2,8%	+/- 0,6%
Glas-NVP	160	0,5	0,6%	+/- 0,3%
Metall-VP	360	1,2	1,4%	+/- 0,5%
Metall-NVP	210	0,7	0,8%	+/- 0,4%
KST-NVP	970	3,3	3,8%	+/- 0,7%
Holz-NVP	220	0,8	0,9%	+/- 0,4%
Hygieneartikel	7.510	25,6	29,8%	+/- 1,7%
Textilien	790	2,7	3,1%	+/- 0,7%
Schuhe	270	0,9	1,1%	+/- 0,4%
EAG	100	0,3	0,4%	+/- 0,2%
Batterien	20	0,1	0,1%	+/- 0,1%
Problemstoffe	70	0,2	0,3%	+/- 0,2%
Inertes	2.610	8,9	10,3%	+/- 1,2%
Sonstige Abfälle	1.230	4,2	4,9%	+/- 0,8%
Sortierrest	260	0,9	1,0%	+/- 0,4%

Tabelle 3: Ergebnisse der Restabfallanalyse 2018/2019 der Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding und Wels-Land

	Organik (Garten und Haus-halt)	verm. LM-Ab-fälle	Papier / Karton-VP	Papier / Karton-NVP	KST-VP	sonstige LVP	Glas-VP	Met-VP	Metall-NVP
MW	**15,7%**	**11,5%**	**2,7%**	**2,0%**	**5,0%**	**1,7%**	**2,8%**	**1,4%**	**0,8%**
ku	14,4%	10,3%	2,2%	1,5%	4,2%	1,3%	2,3%	1,0%	0,5%
ko	17,2%	12,8%	3,4%	2,6%	5,9%	2,3%	3,6%	2,0%	1,3%
Bandbreite	+/- 1,4%	+/- 1,2%	+/- 0,6%	+/- 0,5%	+/- 0,8%	+/- 0,5%	+/- 0,6%	+/- 0,5%	+/- 0,4%
Median	10,8%	10,9%	2,9%	1,0%	4,4%	2,0%	1,1%	1,2%	0,4%
min	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
max	71,7%	36,2%	10,2%	35,3%	56,5%	6,1%	33,0%	11,3%	8,9%

	KST-NVP	Hygiene-artikel	Textilien / Schuhe	EAG	Problem-stoffe	Inertes	alle übri-gen Ab-fälle		VP Gesamt
MW	**3,8%**	**29,8%**	**4,2%**	**0,4%**	**0,4%**	**10,3%**	**7,4%**		**13,7%**
ku	3,2%	28,0%	3,5%	0,2%	0,2%	9,2%	6,5%		12,4%
ko	4,6%	31,5%	5,0%	0,7%	0,7%	11,6%	8,5%		15,1%
Bandbreite	+/- 0,7%	+/- 1,7%	+/- 0,8%	+/- 0,2%	+/- 0,2%	+/- 1,2%	+/- 1,0%		+/- 1,3%
Median	2,7%	17,8%	2,7%	0,0%	0,0%	1,7%	6,1%		14,6%
min	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,8%
max	36,3%	99,1%	25,4%	4,3%	5,8%	65,8%	29,2%		66,7%

5.2 Hausabfälle und haushaltsähnliche Gewerbeabfälle

5.2.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Im Bezirk Eferding erfolgt die Sammlung der Hausabfälle und haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle über ein Holsystem im Auftrag der Gemeinden. Die Abrechnung mit den Entsorgungsunternehmen erfolgt in allen Gemeinden nach Behältern (240 Liter und 1100 Liter) und wird in 11 von 12 Gemeinden vom BAV vorgenommen. Ein bezirksweiter Kostenausgleich findet statt.
Die Behälterbeschaffung erfolgt über ein Zentrallager des BAV Eferding im ASZ Eferding.

Die Abholintervalle werden von den einzelnen Gemeinden festgelegt. In den dicht besiedelten Gebieten erfolgt noch eine wöchentliche Abholung, in den anderen Gemeinden kann zwischen einer 2 und 4-wöchentlichen Abfuhr oder zwischen einer 3 und 6-wöchentlichen Abholung gewählt werden.

Es sei erwähnt, dass die Sammelverträge im Namen der Gemeinde laufen und lediglich administrative Tätigkeiten (etwa Verrechnung, laufende Korrespondenz, etc.) an den BAV übergeben wurden.

Tabelle 4: Entwicklung Hausabfälle und Sperrige Abfälle 2017/2022

Hausabfälle und Sperrige Abfälle
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Hausabfälle						Sperrige Abfälle						Summe						Zielwert HA	Zielwert SA	Zielwert Summe lt. LAWP2024
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung		2028		
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	kg/Ew	kg/Ew	kg/Ew
Eferding	**3.115**	94,5	**3.287**	97,2	6%	3%	**1.009**	30,6	**819**	24,2	-19%	-21%	**4.124**	125,2	**4.105**	121,4	0%	-3%	90	22	112
OÖ. GESAMT	**170.993**	**116,0**	**174.412**	**114,5**	**2%**	**-1%**	**34.007**	**23,1**	**31.723**	**20,8**	**-7%**	**-10%**	**205.001**	**139,1**	**206.135**	**135,4**	**1%**	**-3%**	**106**	**19**	**125**
Statutarstädte	**57.079**	**187,5**	**55.704**	**178,3**	**-2%**	**-5%**	**4.572**	**15,0**	**5.537**	**17,7**	**21%**	**18%**	**61.651**	**202,5**	**61.241**	**196,0**	**-1%**	**-3%**	**160**	**16**	**176**
Bezirke	**113.914**	**97,4**	**118.709**	**98,1**	**4%**	**1%**	**29.435**	**25,2**	**26.186**	**21,6**	**-11%**	**-14%**	**143.350**	**122,6**	**144.895**	**119,7**	**1%**	**-2%**	**91**	**20**	**111**

5.2.2 Planung bis 2028

Wiederum veranschaulichen die Ergebnisse der Restabfallanalyse (nachstehend), dass in Bezug auf Organik und Lebensmittelabfälle Handlungsbedarf besteht. Es ist davon auszugehen, dass noch immer ein signifikanter Prozentsatz von Fehlwürfen den Weg in falsche Behältnisse findet. Durch die Einführung des Pfandsystems für Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall, sowie der Vereinheitlichung der Sammelbedingungen im gelben Sack/gelbe Tonne, ist zu hoffen, dass dieser Prozentsatz stark abnimmt. Verstärkt soll in der Abfallberatung wieder ein Schwerpunkt auf Wohnhausanlagen liegen, da erfahrungsgemäß in diesem Bereich eine geringere Trennmoral als bei Einfamilienhäusern zu erwarten ist.

Durch eine weitere Kooperation in Waizenkirchen konnte bereits im Jahr 2025 das Entsorgungsangebot für die BürgerInnen ausgeweitet werden. Hierbei wurde ein ASZ geschaffen, dass sowohl den BürgerInnen des Bezirks Grieskirchen als auch den Eferdinger BezirksbürgerInnen zur Verfügung steht. Maßnahmen im Hinblick auf weitere Verwertungspotentiale bzw. einer Erhöhung der Sortiertiefe werden in überregionaler Abstimmung, auch im Hinblick auf die „ASZ 2030"- Strategie, getroffen. Der BAV Eferding wird sich auch zukünftig an den oberösterreichischen Sperr- und Restabfallanalysen beteiligen.

Tabelle 5: Bezirksgruppenergebnisse Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding und Wels-Land unterteilt nach städtisch, intermediär und ländlich (Restabfallanalyse OÖ 2018/19)

Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding, Wels Land								
Unterteilung	Fraktionsanteil Organik HH (inkl. Garten)	Fraktionsanteil verm. LM-Abfälle	Fraktionsanteil Papier-VP	Fraktionsanteil Papier-NVP	Fraktionsanteil KST-VP	Fraktionsanteil sonst. LVP	Fraktionsanteil Glas-VP	Fraktionsanteil Metall-VP
	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]
städtisch	29,2%	15,1%	3,9%	3,3%	5,0%	2,1%	4,3%	1,7%
intermediär	13,9%	13,1%	2,8%	2,1%	7,3%	1,8%	3,1%	1,4%
ländlich	11,8%	8,8%	2,2%	1,3%	3,2%	1,5%	2,1%	1,3%
MW Bezirksgruppe [%]	**15,7%**	**11,5%**	**2,7%**	**2,0%**	**5,0%**	**1,7%**	**2,8%**	**1,4%**
Unterteilung	Fraktionsanteil Metall-NVP	Fraktionsanteil KST-NVP	Fraktionsanteil Hygieneartikel	Fraktionsanteil Textilien / Schuhe	Fraktionsanteil EAG	Fraktionsanteil Problemstoffe	Fraktionsanteil Inertes	Fraktionsanteil alle übrigen Abfälle
	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]
städtisch	0,4%	3,4%	15,2%	2,8%	0,5%	0,5%	5,4%	7,2%
intermediär	0,5%	4,7%	29,2%	3,9%	0,2%	0,3%	6,4%	9,2%
ländlich	1,2%	3,4%	36,0%	4,9%	0,4%	0,4%	15,4%	6,1%
MW Bezirksgruppe [%]	**0,8%**	**3,8%**	**29,8%**	**4,2%**	**0,4%**	**0,4%**	**10,3%**	**7,4%**

Tabelle 6: Errechnete Bezirksergebnisse für Eferding (Restabfallanalyse OÖ 2018/19)

Auswertung Bezirk EFERDING (errechnet)									
Unterteilung	RA-Menge EFERDING	Organik HH (inkl. Garten)	verm. LM-Abfälle	Papier-VP	Papier-NVP	KST-VP	sonst. LVP	Glas-VP	Metall-VP
	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]
städtisch	590	170	90	20	20	30	10	30	10
intermediär	1.110	150	150	30	20	80	20	30	20
ländlich	1.410	170	120	30	20	50	20	30	20
Tonnen		490	360	80	60	160	50	90	50
MW Bezirk		**15,9%**	**11,5%**	**2,7%**	**2,0%**	**5,0%**	**1,7%**	**2,9%**	**1,4%**
Unterteilung	Metall-NVP	KST-NVP	Hygieneartikel	Textilien/ Schuhe	EAG	Problemstoffe	Inertes	alle übrigen Abfälle	Gruppe VP GESAMT
	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]	[t/a]
städtisch	2	20	90	20	3	3	30	40	100
intermediär	10	50	320	40	3	3	70	100	180
ländlich	20	50	510	70	10	5	220	90	150
Tonnen	32	120	920	130	16	11	320	230	430
MW Bezirk	**0,8%**	**3,8%**	**29,6%**	**4,2%**	**0,4%**	**0,4%**	**10,3%**	**7,4%**	**13,7%**

5.3 Sperrige Abfälle

5.3.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Die bezirksweite Sperrabfallsammlung erfolgt seit dem Jahr 2000. Sperrabfall wird in den 3 Altstoffsammelzentren und an regelmäßigen Terminen in 4 Gemeinden (ehemals „Ökotainer"-Sammlung) angenommen. BürgerInnen, die keine Möglichkeiten zur Bringung haben, können gegen Entgelt eine Abholung durch die Gemeinde durchführen lassen. Um Kosten einzusparen, wurde bisher bekannte „Ökotainer"-Sammlung auf sperrige Abfälle und Altholz reduziert, ein gänzlicher Verzicht auf diesen Service ist von den betroffenen Gemeinden jedoch (noch) nicht erwünscht.
Bezugnehmend auf die 2024 durchgeführte Sperrabfallanalyse (Datengrundlage 2022) lässt sich schlussfolgern, dass ein Drittel des Sperrmüllaufkommens auf abschöpfbare Wertstoffe (Matratzen, Hartkunststoffe, Teppich) entfällt. Demnach besteht ein realistisches Potential, das seit 2017 um 21% gesenkte Sperrmüllaufkommen (kg/EW), um weitere heizwertreiche Fraktionen zu „berauben" und einer thermischen Nutzung als Ersatzbrennstoffe zuzuführen.
Mengen-Tabelle mit Bezirksdaten siehe Tabelle 4.

5.3.2 Planung bis 2028

Generell wird es zwingend notwendig sein, weitere Potentiale im Hinblick auf die Verwertung des sperrigen Materials zu finden. Denkbar wäre eine Herauslösung der heizwertreichen Fraktionen (Ersatzbrennstoffe/Kalzinatorware), um hier eine bessere Kostendeckung zu erreichen. Die damit verbundene Erhöhung der Sortiertiefe ist selbstredend. Alle Maßnahmen in diesem Sektor werden in Abstimmung mit dem Landesabfallverband, sowie den anderen Bezirken und Statutarstädten vorgenommen. Weiters ist geplant, sich an allen laufenden und zukünftigen Sperrabfallanalysen zu beteiligen.

5.4 Biogene Abfälle (Biotonnenabfälle und Grünabfälle)

5.4.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

a) Hausabholung (Biotonnenabfälle)

Die Biotonnenabfuhr erfolgt flächendeckend im Bezirk Eferding. Die Abrechnung wird für 11 Gemeinden nach Behälterentleerung durchgeführt. Lediglich die Abfuhr in der Gemeinde

Alkoven wird aus organisatorischen Gründen nach Regie abgerechnet. Die Verrechnung der Sammlung erfolgt über den BAV Eferding. Deckungsgleich wie im Restabfallsektor liegen auch hier die Sammelverträge weiterhin bei den Gemeinden, lediglich administrative Tätigkeiten wurden übertragen.

Die Sammlung erfolgt Großteils mittels 120-L-KST-Kugelboden-Tonnen mit Rädern, die sich durch die leichtere Reinigungsmöglichkeit bewährt haben. Alternativ wird ebenso mit kleineren, 25-60 Liter fassenden Vorsammelhilfen, im dicht bebauten Gebiet gesammelt. Etwa in Alkoven, Aschach an der Donau oder Wohnhausanlagen.
Die Behälterbeschaffung erfolgt über ein Zentrallager des BAV Eferding im ASZ Eferding. Zusätzlich wurde vom BAV Eferding eine gemeinschaftliche Ankaufsmöglichkeit von Maisstärkesäcken, sowie Vorsammelhilfen organisiert.

Ergebnis der Restabfallanalyse 2018/2019:
Siehe Tabelle 2: Ergebnisse der Restabfallanalyse OÖ 2018/2019 in der Bezirksgruppe Eferding, Freistadt, Grieskirchen, Schärding, Wels-Land der 22 Fraktionen

Fraktionen	[t] im Restabfall	kg/EW.a	MW [%]	Bandbreite [%-Punkte]
Organik Garten	1.520	5,2	6,0%	+/- 0,9%
Organik HH	2.460	8,4	9,7%	+/- 1,1%
vermeid. LM	2.910	9,9	11,5%	+/- 1,2%

Bei der Restabfallanalyse 2018/2019 wurden original verpackte Lebensmittel, unverpackte Lebensmittel sowie angebrochene Lebensmittel und Getränkereste (Verpackung wurde zur jeweiligen Verpackungsfraktion gezählt) zur Fraktion vermeidbare bzw. teilweise vermeidbare Lebensmittelabfälle zugeordnet.

b) Zentrale Altstoffsammelstellen (Grün- und Strauchschnitt)

Im bezirksübergreifenden ASZ Alkoven-Wilhering befindet sich seit dem Neubau auch eine Fläche für die Grün- und Strauchschnittsammlung. Diese Sammelstelle für Grünabfälle befindet sich zwar auf dem ASZ-Gelände, wurde jedoch von den Gemeinden Alkoven und Wilhering errichtet und wird auch von diesen betrieben. In den Altstoffsammelzentren Eferding und Hartkirchen besteht aufgrund der räumlichen Einschränkung keine derartige Möglichkeit.

c) Sammlungen in Gemeinden (Grünabfälle)

Grün- und Strauchschnitt wird in jeder Gemeinde individuell organisiert. Die Abgabemöglichkeiten differieren demnach in den Gemeinden: über periodische Abgabe, Anlieferung zu jeder Tageszeit (öffentlich zugänglicher Sammelplatz), bis hin zu Direktanlieferungen bei der Kompostieranlage. Eine mögliche Sammelausweitung in den Altstoffsammelzentren wurde überprüft und aus Platz- und Kostengründen aus derzeitiger Sicht nicht als sinnvoll erachtet.

d) Annahme bei Kompostierungsanlagen/Übernahmestellen

Drei Kompostierer im Bezirk übernehmen weiterhin den überwiegenden Teil der Grün- und Biotonnenabfälle.

Tabelle 7: Entwicklung Biotonnenabfälle und Grünabfälle 2017/2022-2023

Biotonnenabfälle und Grünabfälle

Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Biotonnenabfälle						Grünabfälle						Gesamtsumme Biogene Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Anfallstellen					
	2017		2022		Entwicklung		2017		2023		Entwicklung		2017		2022_23		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**2.455**	74,5	**2.774**	82,0	13%	10%	**5.478**	166,3	**5.202**	153,8	-5%	-7%	**7.933**	240,8	**7.976**	235,8	1%	-2%
OÖ. GESAMT	**77.462**	**52,6**	**91.707**	**60,2**	**18%**	**15%**	**162.670**	**110,4**	**177.510**	**116,6**	**9%**	**6%**	**240.132**	**163,0**	**269.217**	**176,8**	**12%**	**8%**
Statutarstädte	**14.848**	**48,8**	**16.193**	**51,8**	**9%**	**6%**	**15.817**	**52,0**	**16.770**	**53,7**	**6%**	**3%**	**30.666**	**100,7**	**32.963**	**105,5**	**7%**	**5%**
Bezirke	**62.614**	**53,6**	**75.514**	**62,4**	**21%**	**16%**	**146.852**	**125,6**	**160.740**	**132,8**	**9%**	**6%**	**209.466**	**179,2**	**236.254**	**195,2**	**13%**	**9%**

Tabelle 8: Details Grünabfälle – Entwicklung 2017/2023

Details Grünabfälle

Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2023

Bezirk	Zentrale Altstoffsammelstellen						Sammlung in Gemeinden						Annahme bei Kompostierungsanlagen/Übernahmestellen						Gesamtsumme Grünabfälle					
	2017		2023		Entwicklung		2017		2023		Entwicklung		2017		2023		Entwicklung		2017		2023		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**0**	0,0	**0**	0,0			**0**	0,0	**0**	0,0			**5.478**	166,3	**6.202**	183,6	13%	10%	**5.478**	166,3	**6.202**	183,6	13%	10%
OÖ. GESAMT	**30.478**	**20,7**	**34.057**	**22,3**	**12%**	**8%**	**29.465**	**20,0**	**18.862**	**12,3**	**-36%**	**-38%**	**102.726**	**69,7**	**116.100**	**75,9**	**13%**	**9%**	**162.670**	**110,4**	**169.018**	**110,4**	**4%**	**0%**
Statutarstädte	**2.481**	**8,2**	**10.265**	**32,6**	**314%**	**299%**	**12.573**	**41,3**	**2.632**	**8,3**	**-79%**	**-80%**	**763**	**2,5**	**719**	**2,3**	**-6%**	**-9%**	**15.817**	**52,0**	**13.616**	**43,2**	**-14%**	**-17%**
Bezirke	**27.997**	**23,9**	**23.792**	**19,6**	**-15%**	**-18%**	**16.892**	**14,4**	**16.230**	**13,4**	**-4%**	**-8%**	**101.963**	**87,2**	**115.381**	**95,0**	**13%**	**9%**	**146.852**	**125,6**	**155.403**	**127,9**	**6%**	**2%**

5.4.2 Planung bis 2028

Für den Zeitraum bis 2028 sind im Bezirk Eferding mehrere gezielte Maßnahmen zur Optimierung der Sammlung und Abfuhr biogener Abfälle vorgesehen. Diese orientieren sich an den rechtlichen Vorgaben des Oö. Abfallwirtschaftsplans, sowie den Ergebnissen aus Restabfallanalysen und praktischen Erfahrungen der letzten Jahre.

Ein zentraler Fokus liegt auf der verstärkten Heraustrennung organischer Materialien aus dem Restmüll. Durchgeführte Analysen zeigen eindrucksstark, dass trotz bestehender Biotonnensysteme nach wie vor erhebliche Mengen an Grün-/Bioabfällen im Restabfall enthalten sind. Hier soll durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Schulprojekte, sowie Abfallberatung eine stärkere Sensibilisierung erfolgen.

In Kooperation mit den Gemeinden wird die Störstoffproblematik in der Biotonne neu beleuchtet. Ziel ist es, Fehlwürfe – etwa durch Kunststoffbeutel, Windeln oder anorganischem Material – zu verringern und damit die Qualität des gesammelten Materials für die Verwertung zu verbessern. Geplant sind auch praxisnahe Kontrollen und Feedbacksysteme.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausweitung der Abgabemöglichkeiten für Grün- und Strauchschnitt. Neue Übergabestellen, sowie eine Verbesserung des Dienstleistungsangebots (etwa mobile Annahmestellen für Grünabfälle, etc.), wären in Abstimmung mit den Gemeinden denkbar.

Alle Maßnahmen dienen dem Ziel, die getrennte Erfassung biogener Abfälle weiter zu steigern, die Verwertungsqualität zu erhöhen und die Restabfallmenge im Bezirk spürbar zu senken.

Es soll weiters festgehalten werden, dass der BAV auch zukünftig eine Vertragsübertragung anstrebt. Aufgrund der Resonanz kann allerdings festgestellt werden, dass der überwiegende Teil der Gemeinden mit ihrem bisherigen Entsorgungsunternehmen, den eingespielten Abläufen und den vorliegenden Entsorgungspreisen zufrieden ist und keine Änderungen gewünscht werden.

5.5 Altstoffe

5.5.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Die Altstoffsammlung erfolgt mit Ausnahme der Verpackungs- und Altpapiersammlung nahezu ausschließlich über die Altstoffsammelzentren (siehe Punkt 5.8).
Neben der Abgabemöglichkeit in den ASZ bestehen für die Verpackungskategorien Glas und Metall dezentrale Sammelplätze in jeder Gemeinde, die Leichtverpackungen werden im Holsystem gesammelt. Zudem besteht eine gemischte Altpapiersammlung, ebenfalls im Holsystem. Seit 2017 kam es zu keinen Änderungen im Sammelsystem der Altstoffe.

5.5.1.1 Altglas

Tabelle 9: Entwicklung Altglas 2017/2022

Altglas
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Hohlglas Verpackungen						Flachglas aus ASZ, (M)ASI(*)					
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**959**	29,1	**1.050**	31,0	9%	7%	**109**	3,3	**84**	2,5	-23%	-25%
OÖ. GESAMT	**36.698**	**24,9**	**40.964**	**26,9**	**12%**	**8%**	**3.702**	**2,5**	**3.541**	**2,3**	**-4%**	**-7%**
Statutarstädte	**7.037**	**23,1**	**7.440**	**23,8**	**6%**	**3%**	**130**	**0,4**	**165**	**0,5**	**27%**	**23%**
Bezirke	**29.661**	**25,4**	**33.524**	**27,7**	**13%**	**9%**	**3.572**	**3,1**	**3.376**	**2,8**	**-5%**	**-9%**

Der Großteil der Altglasmengen wird über dezentrale Altglascontainer gesammelt. Die Abstimmung mit den Gemeinden über die 82 Standplätze, die kontinuierliche Wartung, sowie der Austausch auf moderne Sammelbehälter erfordern laufende Betreuung. Insgesamt stehen 220 Behälter mit einem Gesamtvolumen von rund 325.000 Liter zur Verfügung.

5.5.1.2 Altholz

Tabelle 10: Entwicklung Altholz 2017/2022

Altholz
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Altholz					
	2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**1.861**	56,5	**1.452**	42,9	-22%	-24%
OÖ. GESAMT	**64.294**	**43,6**	**62.157**	**40,8**	**-3%**	**-6%**
Statutarstädte	**8.245**	**27,1**	**8.339**	**26,7**	**1%**	**-1%**
Bezirke	**56.050**	**47,9**	**53.819**	**44,5**	**-4%**	**-7%**

Die Altholzsammlung erfolgt im Bezirk Eferding über die Altstoffsammelzentren. Aufgrund der Altholz-Recycling-Verordnung, welche 2019 in Kraft trat, wurde sukzessive eine Quellsortierung in den ASZ, also eine Trennung zwischen Altholz für die stoffliche oder thermische Verwertung, eingeführt. Mit der 2022 einsetzenden Energiekrise und der damit verbundenen erhöhten Nachfrage nach Heizmaterial und entsprechenden Marktveränderungen, sanken die Anlieferungsmengen wieder, was sich wiederum in der oben angeführten Tabelle deutlich niederschlägt. Die in Oberösterreich weit verbreitete „Ökotainer"-Sammlung wurde auf Grund der stark rückläufigen Sammelmenge von ursprünglich 6 Sammelpunkten im Jahr 2017 (36 Termine) auf mittlerweile 4 reduziert (2025). Ebenso reduzierte sich die Anzahl der Abholtermine auf 8 Stück (2025).

5.5.1.3 Altkunststoffe

Tabelle 11: Entwicklung Altkunststoffe 2017/2022

Altkunststoffe
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Altkunststoffe und Materialverbunde						davon Verpackungen					
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**1.138**	34,5	**943**	27,9	-17%	-19%	**1.024**	31,1	**770**	22,8	-25%	-27%
OÖ. GESAMT	**38.287**	**26,0**	**42.617**	**28,0**	**11%**	**8%**	**32.416**	**22,0**	**33.257**	**21,8**	**3%**	**-1%**
Statutarstädte	**6.219**	**20,4**	**6.719**	**21,5**	**8%**	**5%**	**6.124**	**20,1**	**6.604**	**21,1**	**8%**	**5%**
Bezirke	**32.068**	**27,4**	**35.897**	**29,7**	**12%**	**8%**	**26.292**	**22,5**	**26.653**	**22,0**	**1%**	**-2%**

Die Sammlung der Leichtverpackungen wurde mit Ende 2017 bzw. Jahresbeginn 2018 von den Verpackungssammelstellen zum Haushalt verlegt. Hierbei wird mittels gelbem Sack gesammelt, die Abholung erfolgt in einem 6-wöchigen Intervall. Darüber hinaus besteht in allen ASZ eine Hartkunststoffsammlung, sowie Sammelschienen für Nichtverpackungskunststoffe wie sonstige Folien oder Baustyropor.

5.5.1.4 Altmetalle

Tabelle 12: Entwicklung Altmetalle 2017/2022

Altmetalle
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Altmetalle, Eisenschrott u. Metallverpackungen						davon Verpackungen					
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**769**	23,3	**443**	13,1	-42%	-44%	**128**	3,9	**136**	4,0	6%	3%
OÖ. GESAMT	**26.093**	**17,7**	**20.081**	**13,2**	**-23%**	**-26%**	**4.664**	**3,2**	**4.718**	**3,1**	**1%**	**-2%**
Statutarstädte	**2.982**	**9,8**	**2.493**	**8,0**	**-16%**	**-19%**	**713**	**2,3**	**798**	**2,6**	**12%**	**9%**
Bezirke	**23.110**	**19,8**	**17.588**	**14,5**	**-24%**	**-26%**	**3.951**	**3,4**	**3.920**	**3,2**	**-1%**	**-4%**

Altmetalle, Eisenschrott und Metallverpackungen werden in den Altstoffsammelzentren gesammelt. Zusätzlich waren bis Ende 2024 für die Sammlung von Metallverpackungen 123 Stk. 1.100 Liter Container (rund 135.000 Liter Gesamtvolumen) öffentlich zugänglich. Diese wurden mit Einführung der Mixsammlung im gelben Sack abgezogen.

5.5.1.5 Altpapier und Kartonagen

Tabelle 13: Entwicklung Altpapier und Kartonagen 2017/2022

Altpapier und Kartonagen
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Altpapier und Kartonagen						davon Verpackungen					
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**2.690**	81,7	**2.384**	70,5	-11%	-14%	**777**	23,6	**981**	29,0	26%	23%
OÖ. GESAMT	**116.211**	**78,9**	**105.429**	**69,2**	**-9%**	**-12%**	**30.838**	**20,9**	**43.384**	**28,5**	**41%**	**36%**
Statutarstädte	**23.826**	**78,3**	**20.138**	**64,5**	**-15%**	**-18%**	**4.136**	**13,6**	**6.782**	**21,7**	**64%**	**60%**
Bezirke	**92.386**	**79,0**	**85.291**	**70,5**	**-8%**	**-11%**	**26.702**	**22,8**	**36.602**	**30,2**	**37%**	**32%**

Altpapier und Kartonagen werden einerseits als gemeinsame Sammelware beim Haus über ein Holsystem, als auch sortenrein getrennt über die ASZ gesammelt.
Die Sammlung im Holsystem erfolgt standardmäßig im Sechswochenintervall. Jeder Haushalt verfügt dabei über einen 240 Liter Behälter. Bei Mehrparteienhäusern stehen auch 1.100 Liter Behältnisse zur Verfügung.
Der generelle Trend, dass einerseits die Sammelmengen zurückgehen, andererseits die Verpackungsmengen zunehmen, spiegelt sich auch in der oben befindlichen Tabelle wider und stellt die Auslegung des Sammelsystems vor Herausforderungen.

5.5.1.6 Alttextilien

Tabelle 14: Entwicklung Alttextilien 2017/2022

Alttextilien
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Alttextilien					
	2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**248**	7,5	**241**	7,1	-3%	-6%
OÖ. GESAMT	**6.204**	**4,2**	**7.311**	**4,8**	**18%**	**14%**
Statutarstädte	**1.370**	**4,5**	**1.578**	**5,1**	**15%**	**12%**
Bezirke	**4.834**	**4,1**	**5.732**	**4,7**	**19%**	**15%**

Offiziell werden Alttextilien nur in den Altstoffsammelzentren gesammelt. Es gibt im Bezirk keine mit dem BAV abgestimmte öffentliche Sammlung. Allerdings sammeln diverse Anbieter Alttextilen in Containern, die auf Privatgrund aufgestellt sind – hierbei hat der BAV bisher keine Eingreifmöglichkeiten.

5.5.1.7 Elektroaltgeräte und Altbatterien/-akkumulatoren

Tabelle 15: Entwicklung Elektroaltgeräte und Batterien 2017/2022

Elektroaltgeräte und Altbatterien/-akkumulatoren
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Elektroaltgeräte						Altbatterien/-akkumulatoren					
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**380**	11,5	**286**	8,5	-25%	-27%	**418**	12,7	**315**	9,3	-24%	-26%
OÖ. GESAMT	**12.729**	**8,6**	**11.503**	**7,6**	**-10%**	**-13%**	**13.927**	**9,5**	**12.606**	**8,3**	**-9%**	**-12%**
Statutarstädte	**1.905**	**6,3**	**1.633**	**5,2**	**-14%**	**-16%**	**2.016**	**6,6**	**1.731**	**5,5**	**-14%**	**-16%**
Bezirke	**10.825**	**9,3**	**9.870**	**8,2**	**-9%**	**-12%**	**11.911**	**10,2**	**10.875**	**9,0**	**-9%**	**-12%**

Auch wenn im Jahresvergleich ein Mengenrückgang bei den Elektroaltgeräten und Altbatterien festzustellen ist, verlangt die Thematik zunehmend mehr Bearbeitungsintensität. Produkte, in denen elektronische Bauteile verbaut sind, nehmen stetig zu. Die Sammlung von Lithium-Ionen-Akkus ist aufgrund der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen arbeitsintensiv und die Größe der verbauten Akkumulatoren steigend. Daher ist zukünftig von einem höheren Aufkommen auszugehen und die ASZ-Sammlung dahingehend anzupassen.

5.5.1.8 Altreifen und Autowracks

Tabelle 16: Altreifen und Autowracks 2022

Altreifen und Autowracks
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2022

Bezirk	Altreifen		Autowracks		Summe 2022	
	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW	Tonnen	kg/EW
Eferding	**31**	0,9	**0**	0,0	**31**	0,9
OÖ. GESAMT	**1.693**	**1,1**	**84**	**0,1**	**1.777**	**1,2**
Statutarstädte	**93**	**0,3**	**0**	**0,0**	**93**	**0,3**
Bezirke	**1.600**	**1,3**	**84**	**0,1**	**1.684**	**1,4**

5.5.1.9 Speisefette/-öle

Tabelle 17: Entwicklung Speisefette/-öle 2017/2022

Speisefette/-öle
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Speisefette/-öle aus Haushalten					
	2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	22	0,7	22	0,6	0%	-2%
OÖ. GESAMT	737	0,5	914	0,6	24%	20%
Statutarstädte	67	0,2	68	0,2	1%	-1%
Bezirke	670	0,6	847	0,7	26%	22%

5.5.2 Planung bis 2028

Die Altstoffsammlung im Bezirk Eferding soll weiterhin auf den zwei Säulen – der Sammlung in den Altstoffsammelzentren, welche die sortenreine Trennung und die flexible Abgabe größerer Mengen sicherstellt – und den vorhandenen Holsystemen bestehen.
Bei der Leichtverpackungssammlung ist die weitere Entwicklung stark vom zuständigen Sammel- und Verwertungssystem abhängig. Insbesondere bleibt offen, wie die Einführung des Einwegpfandes aber auch die Notwendigkeit steigender Sammelquoten das angebotene Intervall beeinflussen.
Bereits 2025 wurde eine Neuausschreibung der Altpapiersammlung, sowie Altpapierverwertung notwendig, dahingehend wurde das Abholintervall bei den „Einfamilienhaushalten“ auf 8 Wochen angehoben. Im Mehrgeschosswohnbau bedurfte es dennoch einer maßgeschneiderten Lösung auf Grund von verschiedenen Einflussfaktoren (typografisch, örtliche Gegebenheiten, etc.). So ergeben sich lokale Unterschiede (etwa 2-wöchig im städtischen Bereich, bis hin zu 8-wöchiger Abholung in den Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen a. d. Polsenz).
Durch den Neubau des ASZ Waizenkirchen (Kooperation mit dem BAV Grieskirchen) konnte eine weitere Abgabemöglichkeit für BürgerInnen des Bezirks geschaffen werden.
Notwendige Anpassungen aufgrund gesetzlicher Änderungen oder neuen Stoffzugehörigkeiten werden gemeinsam mit der LAVU entsprechend umgesetzt werden (etwa im Hinblick auf Lithium-Ionen-Akkus).

5.6 Problemstoffe, Weitere Abfälle[8]

5.6.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Problemstoffe werden im Bezirk Eferding über die ASZ gesammelt. Dahingehend stehen den BürgerInnen neben den örtlichen ASZ (Eferding, Hartkirchen, Alkoven-Wilhering) durch Kooperationen auch Abgabemöglichkeiten im ASZ Waizenkirchen (Bezirk Grieskirchen, ab 2025), sowie dem ASZ Buchkirchen (Bezirk Wels-Land, ab 2021) zur Verfügung.

Tabelle 18: Entwicklung Problemstoffe und Weitere Abfälle 2017/2022

Problemstoffe, Weitere Abfälle
Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Problemstoffe aus ASZ, (M)ASI						Weitere Abfälle aus ASZ, M)ASI						Gesamtsumme					
	2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung		2017		2022		Entwicklung	
	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW	Tonnen	kg/Ew	Tonnen	kg/Ew	+/- % Tonnen	+/- % kg/EW
Eferding	**94**	2,8	**94**	2,8	0%	-2%	**47**	1,4	**31**	0,3	-34%	-80%	**140**	4,3	**125**	3,1	-11%	-28%
OÖ. GESAMT	**2.893**	**2,0**	**2.927**	**1,9**	**1%**	**-2%**	**1.303**	**0,9**	**1.304**	**0,9**	**0%**	**-3%**	**4.196**	**2,8**	**4.231**	**2,8**	**1%**	**-2%**
Statutarstädte	**165**	**0,5**	**192**	**0,6**	**17%**	**14%**	**166**	**0,5**	**180**	**0,6**	**8%**	**5%**	**331**	**1,1**	**372**	**1,2**	**12%**	**10%**
Bezirke	**2.729**	**2,3**	**2.734**	**2,3**	**0%**	**-3%**	**1.136**	**1,0**	**1.124**	**0,9**	**-1%**	**-4%**	**3.865**	**3,3**	**3.859**	**3,2**	**0%**	**-4%**

8 Weitere Abfälle: nicht gefährliche Abfälle lt. LAVU GmbH zur Beseitigung

5.6.2 Planung bis 2028

Für die Sammlung von Problemstoffen stehen ausreichend Rückgabemöglichkeiten zur Verfügung. Notwendige Anpassungen aufgrund gesetzlicher Änderungen oder neuen Stoffzugehörigkeiten werden gemeinsam mit der LAVU entsprechend umgesetzt werden.

5.7 Abfälle aus dem Bauwesen

5.7.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Die gemeldeten Zahlen durchgeführter Abbruchvorhaben, sowie den damit verbundenen Baurestmassen, sind von den jeweiligen Abbruchwerbern abhängig. Der BAV informiert entsprechend der gesetzlich vorgeschriebenen Meldeverpflichtung. Die Rückmeldungsmoral ist jedoch unterschiedlich ausgeprägt. Entsprechende Erinnerungen werden in regelmäßigen Abständen versendet. Sofern keine Rückmeldung einlagt und der Abbruchbescheid die Gültigkeit verloren hat, wird eine Leermeldung ans Amt der Oö. Landesregierung übermittelt.

Tabelle 19: Abbruchmeldungen Baurestmassen 2016 und 2022

Baurestmassen - Abbruchmeldungen
Bezirksmenge und OÖ, 2016 und 2022

Bezirk	Abbrüche					
	2016		2022		Entwicklung	
	Tonnen	Anzahl	Tonnen	Anzahl	+/- % Tonnen	+/- % Anzahl
Eferding	**10.932**	28	**720**	3	-93%	-89%
OÖ. GESAMT	**557.678**	**849**	**558.600**	**796**	**0%**	**-6%**
Statutarstädte	**211.801**	**82**	**205.907**	**78**	**-3%**	**-5%**
Bezirke	**345.877**	**767**	**352.693**	**718**	**2%**	**-6%**

Tabelle 20: Via ASZ gesammelte Bauabfälle 2017 und 2022

Bauabfälle ASZ-Mengen

Bezirkssammelmenge und OÖ, 2017 und 2022

Bezirk	Bauschutt		Bau/Restabfall		Asbestzement und Mineralwolle		Gipskarton		Summe Bauabfälle ASZ		
	2017	2022	2017	2022	2017	2022	2017	2022	2017	2022	+/- %
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
Eferding	**1.071**	**1.100**	**132**	**128**	**103**	**82**	**-**	**8**	**1.306**	**1.318**	1%
OÖ. GESAMT	**32.753**	**30.635**	**13.587**	**14.492**	**5.245**	**4.216**	**418**	**458**	**52.004**	**49.802**	**-4%**
Statutarstädte	**626**	**478**	**3.030**	**3.799**	**103**	**104**	**-**	**-**	**3.759**	**4.380**	**17%**
Bezirke	**32.127**	**30.157**	**10.557**	**10.694**	**5.142**	**4.112**	**418**	**458**	**48.244**	**45.421**	**-6%**

5.7.2 Planung bis 2028

Wie der oben angeführten Tabelle zu entnehmen ist, blieben die ASZ-Sammelmengen der Bauabfälle zwischen 2017 und 2022 konstant. Die getrennte Sammlung von Bauschutt zur Aufbereitung, Baurestmassen zur Aufbereitung und Deponierung, sowie von asbesthaltigen Stoffen zur Deponierung ist zweckmäßig und soll beibehalten werden. Die Getrennterfassung von Gipskarton wurde bereits 2024 in allen ASZ umgesetzt.

5.8 Altstoffsammelzentren ASZ

5.8.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Durch den überregionalen Vergleich lässt sich erkennen, dass das ASZ Eferding zu den Spitzen-ASZ im Materialdurchsatz zählt. Um dieses zu entlasten, wurde bereits 2018 der Grundstein für eine bezirksübergreifende Beteiligung am neuen ASZ Waizenkirchen gelegt. Umgesetzt wurde diese Kooperation nun im Jahr 2025. Anfang 2021 konnte ebenso mit dem BAV Wels-Land in Buchkirchen eine Kooperation eingegangen werden.

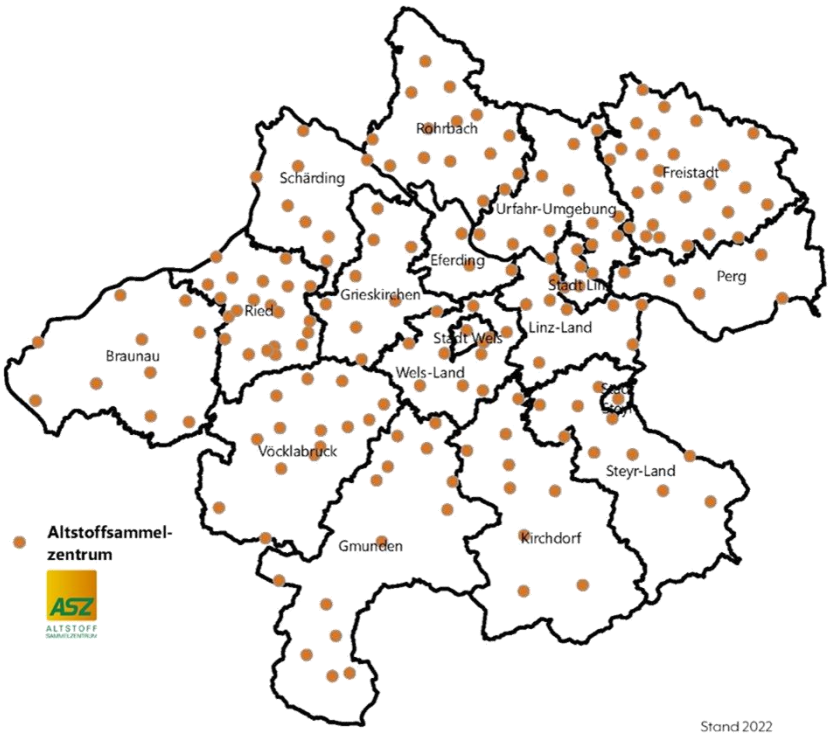

Abbildung 2: ASZ-Standorte in Oberösterreich 2022, Amt der Oö. Landesregierung

5.8.2 Planung bis 2028

Die Erreichbarkeit und Lage der Altstoffsammelzentren sind für die einzelnen Gemeinden des Bezirks aufgrund der bestehenden Standorte als gut zu werten. Aufgrund der Kooperationen mit Grieskirchen, Linz-Land und Wels-Land können Synergien bereits genutzt werden.

5.9 Digitales Behältermanagement

Im Rahmen des 2024 gestarteten Pilotprojektes „Digitales Behältermanagement“, das vom OÖ Landesabfallverband koordiniert wird, testen mehrere BAV-Regionen die Umstellung von (meist manuell erstellten) Behälterstandlisten in digital verfügbare und geografisch zuordenbare Datensätze. Während der zweijährigen Pilotphase soll die Implementierung der ausgewählten Software, die Bechippung von Abfallbehältern (Restmüll und Altpapier) und die Überführung in den Echtbetrieb erfolgen.

5.9.1 Ist-Stand 2024

Eine zeitnahe Umsetzung ist nicht geplant. Aufgrund der vergleichsweise überschaubaren Bezirksgröße ergibt sich eine gut handhabbare Anzahl an Behältnissen, sodass eine Digitalisierung bisher nicht erforderlich war.

5.9.2 Planung bis 2028

In der 2025 durchgeführten Neuvergabe der Altpapiersammlung wurde bereits ein Passus für etwaige Behälterbechippung vorgesehen. Es bleibt abzuwarten, welche Ergebnisse die Pilotversuche liefern, anschließend kann eine Umsetzung in Betracht gezogen werden.

6 Behandlung der Abfälle

6.1 Allgemeines

Um die (Vor)Behandlungsvorschriften gemäß der DeponieVO (erstmalig 2004) zu erfüllen, hat der BAV seine Rest- und Sperrabfälle per Syndikatsvertrag seit 2001 zu rund 100 % in die oö BAV AbfallbehandlungsgmbH (kurz BAVA) eingebracht und ist diese Syndizierung 2024 verlängert worden. Aus dem bezirksübergreifenden Vergabeverfahren entstand die „OÖ Abfall-Lösung" mit den Behandlungspartnern Energie AG (MVA in Wels) und der Linz AG (RABA in Linz) bzw. deren Anlagen in Linz und Wels. Über die langfristigen Verträge der BAVA ist für den BAV die ordnungsgemäße Entsorgung der Abfälle bis Ende 2026 gesichert. Über die oö BAV AbfallbehandlungsgmbH wurde bereits ein erneutes Vergabeverfahren eingeleitet, um die Entsorgung auch nach 2026 zu gewährleisten.

Im Rahmen eines Clearingvertrages aller Gesellschafter der BAVA ist auch ein landesweiter Ausgleich aller überregionalen Transportkosten vereinbart worden.

6.2 Behandlungsanlagen für Hausabfälle, haushaltsähnliche Gewerbeabfälle und sperrige Abfälle

6.2.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Die Übergabe der Abfälle an BAVA erfolgt nur in Ausnahmefällen an der Umladestation Gerling. Die Abfälle aus den 12 Gemeinden werden meist direkt an die Behandlungsanlage des Vertragspartners der BAVA in Wels übergeben.
Je nach Ausschreibungsergebnis der OÖ BAVA wird eine Adaptierung und Optimierung der Logistik im Bezirksgebiet geprüft.

6.2.2 Planung bis 2028

Der BAV Eferding hat sämtliche Mengen an Haus- und Sperrabfall an die BAVA angedient. Aufgrund der durchgeführten Vergabe ist die Behandlung für die nächsten 10 Jahre sichergestellt. Derzeit wird die Option einer Anlagenerrichtung der BAVA für die Aufbereitung von überwiegend

sperrigen Abfällen geprüft. Ob es dadurch zu Änderungen von Mengenströmen kommen wird, bleibt abzuwarten und ist im gesamtoberösterreichischen Kontext zu sehen.

6.3 Behandlungsanlagen für Biogene Abfälle

6.3.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Im Bezirk Eferding bestehen 4 Kompostieranlagen, welche die Biotonnen- und Grünabfälle von insgesamt zehn Gemeinden verarbeiten. Zwei Gemeinden übergeben ihre biogenen Abfälle der Firma Zellinger (Biogasanlage), deren Standort sich im Nachbarbezirk Urfahr-Umgebung befindet. Eine Biogasanlage ist im Bezirk Eferding nicht vorhanden.

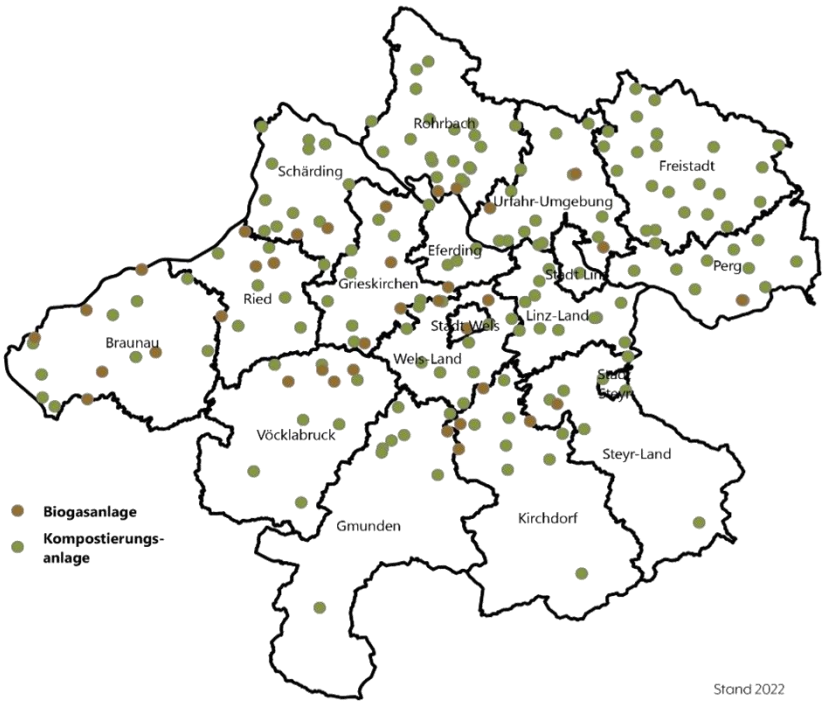

Abbildung 3: Kompostierungs- und Biogasanlagen zur Vergärung von Abfällen 2022

Tabelle 21: Kompostierungsanlagen im Bezirk

Kompostierungsanlagen

Kapazitäten 2017 und 2024

Bezirk	bewilligte Kapazität m³	bewilligte Kapazität m³	Anlagen (in Betrieb)
	2017	2024	
Eferding	**25.100**	**29.000**	4
OÖ. Gesamt	**626.434**	**732.730**	**150**

6.3.2 Planung bis 2028

Die derzeit im Bezirk anfallenden kommunalen biogenen Abfällen können aufgrund der vorhandenen Anlagenkapazitäten im Bezirk behandelt werden. Sofern sich keine gravierenden Änderungen auf Seiten der Anlagenbetreiber ergeben, ist die ordnungsgemäße Behandlung sichergestellt. In Anbetracht regionaler Entsorgungssicherheit, kurzen Transportdistanzen und bürgerfreundlichen Übergabemöglichkeiten für Grünabfälle, ist in Abhängigkeit der ökonomischen und ökologischen Verhältnismäßigkeit am derzeitigen System festzuhalten.

6.4 Abfälle aus dem Bauwesen

6.4.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Kleinmengen an Bauschutt können von den BürgerInnen weiterhin im ASZ abgegeben werden. Die Aufbereitung und Entsorgung des Materials erfolgt durch die Firma Kronlachner.

6.4.1.1 Baurestmassenaufbereitungsanlagen

Tabelle 22: Standorte Baurestmassenaufbereitungsanlagen 2022

Baurestmassenaufbereitungsanlagen
Stand 2022

Standort Bezirk	Standort Gemeinde	Anzahl Anlagen
EF	Raffelding	1
EF	Deinham	1
EF	Stroheim	1
EF	Hinzenbach	1
EF	Raffelding	1

6.4.1.2 Baurestmassendeponien

Tabelle 23: Restvolumen von Baurestmassendeponien 2016 und 2022

Baurestmassendeponien
Bezirksdaten 2016 und 2022

Bezirk	2016						2022					
	Standortgemeinde	in Betrieb (1)		in Bau/bewilligt (2)		Summe	Standortgemeinde	in Betrieb (1)		in Bau/bewilligt (2)		Summe
		Anzahl	Restvolumen [m³]	Anzahl	[m³]	[m³]		Anzahl	Restvolumen [m³]	Anzahl	[m³]	[m³]
Linz-Stadt												
Wels-Stadt	Wels	**1**	**317.603**			**317.603**	Puchberg	**1**	**187.905**			**187.905**
Steyr-Stadt						-						-
Braunau						-						-
Eferding						-						-
Freistadt	Lasberg	**1**	**6.422**			**6.422**	Lasberg	**1**	**119.146**			**119.146**
Gmunden						-						-
Grieskirchen						-						-
Kirchdorf	Klaus (2)	**2**	**165.157**			**165.157**	Steyrling, Klaus			**1**	**235.000**	**235.000**
Linz-Land	Neuhofen	**1**	**117.500**			**117.500**	Dambach	**1**	**14.500**			**14.500**
Perg				1	**559.800**	**559.800**				**1**	**559.800**	**559.800**
Ried	Taiskirchen	**1**	**168.450**			**168.450**	Taiskirchen	**1**	**2.745**			**2.745**
Rohrbach	Ulrichsberg	**1**	**59.212**			**59.212**	Stollenberg	**1**	**57.677**			**57.677**
Schärding						-						-
Steyr-Land	Dietach, Ternberg	**2**	**729.430**			**729.430**	Dietach, Ternberg	**2**	**599.050**	**1**	**868.450**	**1.467.500**
Urfahr-Umgeb.						-						-
Vöcklabruck						-						-
Wels-Land						-						-
OÖ. Gesamt		**9**	**1.563.774**	**1**	**559.800**	**2.123.574**		**7**	**981.023**	**3**	**1.663.250**	**2.644.273**

Baurestmassendeponien (inkl. Asbestkompartiment und Kompartimentsabschnitte)
(1) offenes Deponievolumen Stand 1.1.2016 bzw. 1.1.2022
(2) in Bau/bewilligt 2016 bzw. 2022

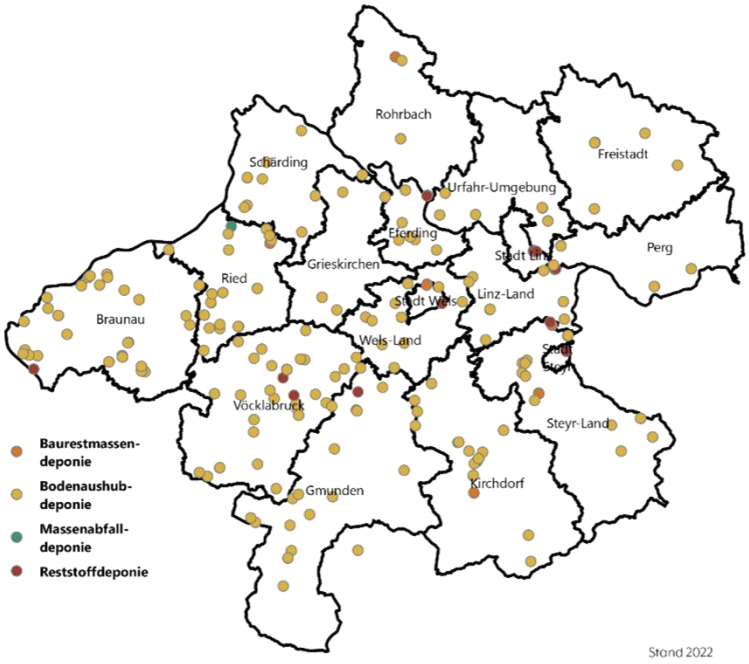

Abbildung 4: Deponiestandorte 2022; Amt der Oö. Landesregierung

6.4.2 Planung bis 2028

Es sind keine Änderungen geplant. Der BAV Eferding wird sich für die Entsorgung der Abfälle weiterhin privater Entsorger bedienen.

7 Gemeinde- und bezirksübergreifende Vereinbarungen

7.1 Vom Reformprojekt abgeleitete Maßnahmen

7.1.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Anmerkung: lt. Bericht LRH-150000-18/22-2023-HAM des Landesrechnungshofs "Abfallwirtschaft in Oberösterreich" ist die Kategorie "faktisch umgesetzt" wenig zielführend und daher für das Zieljahr 2028 nicht mehr enthalten. Als "umgesetzt" gilt, wenn die rechtliche Verantwortung von der Gemeinde an den BAV übertragen ist.

Dahingehend muss angemerkt werden, dass der rechtliche Übertrag der Verantwortung an den BAV nie erfolgt ist und die unten angeführte Umsetzung von den vorangegangenen GeschäftsstellenleiterInnen falsch interpretiert wurde. Faktisch wurden alle Rahmenbedingungen für eine Übertragung geschaffen – die Verrechnung erfolgt über den BAV, es findet eine überregionale Sammlung mit Kostenausgleich statt – lediglich die Verantwortung liegt weiterhin bei den Gemeinden.

Tabelle 24: Entwicklung Aufgabenverlagerung Restabfall (gem. Reformprojekt)

Entwicklung Aufgabenverlagerung Restabfall
Bezirksdaten und OÖ, 2017 und 2022

		Restabfall 2017					Restabfall 2022					Ziel Restabfall 2028			
Kriterium	Status	umgesetzt	faktisch umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn	umgesetzt	faktisch umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn	umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn
Vergabe	EF	12	0	0	0	12	12	0	0	0	12	0	12	0	12
	Gesamt	**172**	**157**	**70**	**36**	**435**	**176**	**154**	**3**	**102**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
gleicher Vertrag	EF	12	0	0	0	12	12	0	0	0	12	12	0	0	12
	Gesamt	**196**	**63**	**79**	**97**	**435**	**192**	**62**	**44**	**137**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
gemeindeübergreifende Sammlung	EF	12	0	0	0	12	12	0	0	0	12	12	0	0	12
	Gesamt	**152**	**33**	**73**	**177**	**435**	**150**	**78**	**37**	**170**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
Abrechnung über BAV	EF	12	0	0	0	12	12	0	0	0	12	12	0	0	12
	Gesamt	**139**	**57**	**89**	**150**	**435**	**139**	**129**	**13**	**154**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**

Tabelle 25: Entwicklung Aufgabenverlagerung Biotonne inkl. Direktverrechnung Biotonne

Entwicklung Aufgabenverlagerung Biotonne
Bezirksdaten und OÖ, 2017 und 2022

		Biotonne 2017					Biotonne 2022					Ziel Biotonne 2028			
Kriterium	Status	umgesetzt	faktisch umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn	umgesetzt	faktisch umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn	umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn
Vergabe	EF	12	0	0	0	12	12	0	0	0	12	0	12	0	12
	Gesamt	**235**	**5**	**57**	**138**	**435**	**238**	**29**	**1**	**167**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
gleicher Vertrag	EF	12	0	0	0	12	12	0	0	0	12	0	12	0	12
	Gesamt	**257**	**30**	**63**	**85**	**435**	**262**	**30**	**5**	**138**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
gemeindeübergreifende Sammlung	EF	11	0	0	1	12	11	0	0	1	12	0	12	0	12
	Gesamt	**179**	**54**	**86**	**116**	**435**	**174**	**57**	**39**	**165**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
Abrechnung über BAV	EF	11	0	0	1	12	11	0	0	1	12	11	1	0	12
	Gesamt	**182**	**0**	**99**	**154**	**435**	**182**	**3**	**55**	**195**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
keine Direktverrechnung an Bürger:innen	EF														0
	Gesamt	nicht abgefragt										**0**	**0**	**0**	**0**

Tabelle 26: Entwicklung Aufgabenverlagerung Grün- und Strauchschnitt

Entwicklung Aufgabenverlagerung Grün- & Strauchschnitt
Bezirksdaten und OÖ, 2017 und 2022

		Grün- und Strauchschnitt 2017					Grün- und Strauchschnitt 2022					Ziel Grün- und Strauchschnitt 2028			
Kriterium	Status	umgesetzt	faktisch umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn	umgesetzt	faktisch umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn	umgesetzt	Umsetzung geplant	nicht umgesetzt	Anzahl Gdn
gleicher Vertrag	EF	12	0	0	0	12	10	0	0	2	12	0	12	0	12
	Gesamt	**312**	**2**	**69**	**52**	**435**	**344**	**27**	**38**	**26**	**435**	**0**	**0**	**0**	**0**
Abrechnung über BAV	EF	5	0	0	7	12	5	0	0	7	12	0	12	0	12
	Gesamt	**250**	**2**	**90**	**93**	**435**	**285**	**0**	**58**	**92**	**435**	**0**	**0**	**0**	0

7.1.2 Planung bis 2028

Um oben angeführte Tabellen „korrigieren“ zu können bedarf es erneut einem Schulterschluss der Gemeinden. Dahingehend wird eine Verantwortungsübertragung an den BAV angestrebt. Abgesehen davon sind keine weiteren Maßnahmen geplant.

8 Überblick Ziele und Maßnahmen

8.1 Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Die im regionalen Abfallwirtschaftsprogramm 2018 angeführten Ziele wurden zum Großteil im Zeitraum 2018-2022 umgesetzt. In Bereichen, in denen der BAV keine gesetzliche Handhabe hat (z.B.: der Gebührengestaltung, Übertragung der Sammelverträge) ist eine Umsetzung, wie im LAWP gefordert, auch zukünftig schwierig.

Tabelle 27, s. nachfolgende Seite

8.2 Planung bis 2028

Der Oö. Abfallwirtschaftsplan 2024 führt im Kapitel 5 landesweite Ziele und Maßnahmen an, die in acht Themenbereiche unterteilt sind. In nachfolgender Tabelle 28 werden die fünf Themen mit entsprechenden landesweiten Zielen und Maßnahmen wiedergegeben, in denen auch die BAV als Umsetzungsverantwortliche genannt werden.

Tabelle 28, s. Seite 57

Tabelle 27: Ist-Stand 2022 und Entwicklung seit 2017

Handlungsfeld laut Oö AWP 2017	**Beabsichtigtes (Teil-)Ziel auf regionaler Ebene gemäß rAWP**	**Geplante Maßnahme(n)**	**Geplanter Umsetzungs-zeitraum**	**Umsetzung Stand 2022** Verbale Beschreibung und farbige Bewertung (grün/gelb/rot)
Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft				
Die Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt.	Keine Teilziele formuliert			
Bewusstseinsbildung				
Öffentlichkeitsarbeit	• Weiterentwickeln von Kampagnen und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit unter Berücksichtigung des geänderten Medien-Nutzerverhaltens insbesondere für junge Menschen, Migrantinnen und Migranten, Organisatoren von Veranstaltungen und Festen sowie für den städtischen Bereich (insbesondere Mehrparteienwohnhäuser) • Fortführen bewusstseinsbildender Maßnahmen gegen die Verschmutzung im öffentlichen Raum (Littering) • Fortführen der Abfallberatung in speziellen Einrichtungen wie Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen oder Asylquartieren sowie in Betrieben	• Abfallstarterpaket bei Wohnungsübergaben • Pfeilaktion (Hinweispfeile an stark durch Littering verunreinigten Bereichen) wird im Frühjahr in Zusammenarbeit mit BBK, STM und Gemeinden durchgeführt • Farbleitsystem Friedhof • Intensivierung der Abfallberatung in Schule und Kindergärten • BAV-Seite in Gemeindezeitungen • Intensivierung Flurreinigungen • ASZ-Fernsehen	2019-2023	• Broschüre für neu zugezogene BürgerInnen bei den Gemeinden aufliegend • Pfeilaktion bereits 2020 umgesetzt • Farbleitsystem umgesetzt und 2022 erneuert • Abfallberatung gut in Bildungseinrichtungen etabliert, coronabedingte Pause • BAV Seite wird von Gemeinden gerne zur Verfügung gestellt • Flurreinigungen großflächig im Bezirk etabliert, auch Einzelpersonen unterwegs und unterstützt • ASZ Fernsehen bereits 2019-2020 etabliert

Abfallberatung	• Verstärktes Implementieren des Themas Abfall ist eine wertvolle Ressource“ in der Bevölkerung allgemein und als Bildungsbestandteil in Schulen • Weiterentwickeln möglichst einfacher und weitgehend einheitlicher Abfalltrennanweisungen	• Maßnahmen des Oö. AWP 2017 nach Maßgabe der Personalressourcen umsetzen	2019-2023	• Angebotskatalog erstellt, laufend aktualisiert und erweitert • Aktive Bewerbung des Programms der Abfallberatung • Zahlreiche Beratungen in Schulen, Kindergärten, Weiterbildungseinrichtungen, Flüchtlingsheimen, Firmvorbereitungen
Abfallvermeidung				
Abfallvermeidung in Haushalten	• Fortführen der bewusstseinsbildenden Maßnahmen	• Starterpaket Mehrwohnungsbauten • Teilnahme an Mieterversammlungen	2021-2023	• Starterpaket für alle NeubürgerInnen • Verteilung von Infopaketen bei Neubezügen von Wohnhausanlagen • Ausgabe von Zellulosebeutel zur Vermeidung von Einwegkunststoffsackerl
Vermeidung von Lebensmittelabfällen	• Unterstützen von Initiativen zum vermehrten Einsatz von Mehrwegsystemen	• Verleih von Mehrweggeschirrboxen • Repair-Cafe	2019-2023	• Ankauf von Reparaturkoffer 2022 • Unterstützung des Repair-Cafes im Verbändehaus Eferding
Re-Use-Projekt ReVital	• Fortsetzen bewusstseinsbildender Maßnahmen • Ausbauen der ReVital-Vorsammlung in den Altstoffsammelzentren (ASZ), Steigern der ReVital-ASZ Sammelmengen Verbessern der ASZ-Mitarbeiterschulung, um eine Erhöhung der ReVital-Sammelmengen in den ASZ zu erreichen	• Bewerbung Projekt ReVital sowie ReVital-Sammelbox in Gemeindezeitungen und Homepages • Schulung der ASZ MitarbeiterInnen	2019-2023	• Keine Etablierung der ReVital-Sammlbox da Bevölkerung Anlieferung ohne gewohnt ist, dennoch guter Mengenertrag • Laufende Bewerbung des Projektes ReVital auf Homepage und öffentlichen Kanälen der Gemeinden und BAV

				• Laufende Schulung der MitarbeiterInnen
Kommunale Abfälle :: Recycling :: Wertstoffe				
Kommunale Abfallmengen und Trennquoten	Weiterentwickeln der Sammelsysteme für Altstoffe zu weitgehend einheitlichen, einfachen und kundenorientierten Angeboten	Forcierung der Abfalltrennung	2019-2023	Einheitliches, kundenorientiertes Leistungsangebot im Bezirk umgesetzt, Überregionale Abstimmung mit Kooperations-BAVs
Restabfälle	Keine Teilziele formuliert			
Biogene Abfälle	• Optimieren der Abfallgebührengestaltung in den Gemeinden durch Integrieren der Kosten für die Sammlung der Biotonnenabfälle in die allgemeine Abfallgebühr • Weiteres Forcieren der Übertragung der Sammlung der biogenen Abfälle von den Gemeinden auf den Bezirksabfallverband • Forcieren der Abgabemöglichkeit von Grün- und Strauchschnitt für alle Bürgerinnen und Bürger ohne separate Gebührenverrechnung • Weiterführen bewusstseinsbildender Maßnahmen • Durchführen einer weiteren landesweiten Restabfallanalyse bis 2018/2019	• Sammelqualität erhöhen. Maßnahmen zur Störstoffreduktion beim Biotonneninputmaterial. Störstoffdetektion • Integration der Biotonnenkosten in die Abfallgebühr • Beschaffung von Vorsammelhilfen • Bezirkslösung Grün- Strauchschnitt	2019-2023	• Eine Verbesserung des Inputmaterials wurde definitiv erreicht, wobei immer noch Potential besteht • Weiterhin soll daran gearbeitet werden, die Gemeinden zu einer Übertragung der Verträge zu bewegen • Workshops bei den Kompostieranlagen wurden angeboten und gut von den Bildungseinrichtungen angenommen • Vorsammelhilfen werden über den BAV angeschafft und erreichen die BürgerInnen über die Gemeinden • Der BAV beteiligt sich an allen landesweit durchgeführten Analysen

Altstoff Papier	Prüfen und gegebenenfalls Ausweiten der haushaltsnahen Altpapiersammlung insbesondere in dicht besiedelten Gebieten	Wurde bereits 2013 flächendeckend umgesetzt	2013	Derzeit kein Verbesserungspotential vorhanden
Altstoff Kunststoffe	• Eruieren von Best Practice Beispielen zur Optimierung der getrennten Sammlung von Kunststoffen • Unterstützen von Projekten zur automatisierten Sortierung von Kunststoffabfällen	• Intensive Bewerbung der sortenreinen Sammlung von Kunststoff im ASZ • Vorsammelhilfe für ASZ-Sammlung	2019-2023	• Sammelschienen werden laufend beworben • Vorsammelhilfen sind zu allen Fraktionen im Holsystem, sowie Batterien und Altglas, im ASZ erhältlich
Altstoff Metalle	Optimieren der Sammelsysteme für Metalle angepasst an die regionalen Bedingungen	• Intensive Bewerbung der sortenreinen Sammlung von Metallen in ASZ • Vorsammelhilfen für die ASZ-Sammlung	2019-2023	• Sammelschienen werden laufend beworben • Vorsammelhilfen sind zu allen Fraktionen im Holsystem, sowie Batterien und Altglas, im ASZ erhältlich
Altstoff Glas			2019-2023	• Sammelschienen werden laufend beworben • Vorsammelhilfen sind zu allen Fraktionen im Holsystem, sowie Batterien und Altglas, im ASZ erhältlich
Altstoff Holz			2019-2023	• Sammelschienen werden laufend beworben
Altstoff Textilien	• Setzen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zur Optimierung der getrennten Sammlung von Alttextilien • Eruieren von Best Practice Beispielen, wie die Erfassungsquote von Textilien gesteigert werden kann	• Bekämpfung illegaler Sammlungen • Bewerbung ASZ-Sammlung	2019-2023	• Laufende Bewerbung der ASZ Sammlung • Hinweis auf illegale Sammlung, leider dennoch schwierige rechtliche Lage
Altstoff Speisefette und -öle	Fortführen bewusstseinsbildender Maßnahmen für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altspeisefetten und -ölen		2019-2023	• Bewerbung des „neuen“ Ölis aus Recyclingmatertial • Bewerbung bei Neubezug von Wohnhausanlagen

Altstoffsammelzentren und Behandlungsanlagen				
Altstoffsammelzentren	• Unterstützen von ASZ-Kooperationen zwischen Städten und Umlandgemeinden • Weiterentwickeln der ASZ-Struktur unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und langfristiger Trends	• Bezirksübergreifende Kooperationen erweitern und fördern. • Einführung eines Systems, wodurch die Bürger für die Abgabe von „wertvollen“ Altstoffen Belohnungen bekommen. • Digitalisierung der Altstoffsammelzentren	2019-2023	• Abfall-ABC jederzeit über Homepage und Abfall-APP abrufbar (inkl. Verwertungsweg) • Etablierung der ASZ-Profi-APP als Anreizsystem mit wechselnden Belohnungen • Ausbau von überregionalen Kooperationen wie Alkoven-Wilhering, Buchkirchen und Waizenkirchen
Kompostierungs- und Biogasanlagen	• Weiteres Forcieren der Übertragung der Sammlung und Behandlung der biogenen Abfälle von den Gemeinden auf den jeweiligen Bezirksabfallverband • regelmäßiges Abstimmen der Bezirksabfallverbände mit den Anlagenbetreibern, um zukünftig ausreichend Anlagenkapazitäten zu gewährleisten	Fortführung der jährlichen Abstimmungsgespräche mit den Kompostieranlagenbetreibern	2019-2023	Jährliche Abstimmungstermine finden statt, BAV ist in gutem Austausch mit den AnlagenbetreiberInnen
Aufbereitungsanlagen für Baurestmassen	Die Bezirksabfallverbände haben in den regionalen Abfallwirtschaftsprogrammen nachvollziehbar darzulegen, wieweit ein regionaler Bedarf an Baurestmassenaufbereitungsanlagen im Bezirk besteht bzw. ob dieser auch durch Kapazitäten in den Nachbarbezirken abgedeckt werden kann.	Keine Veränderungen oder Maßnahmen geplant. Der BAV Eferding wird sich auch in Zukunft privater Unternehmen bedienen		
Deponien	Baurestmassendeponien: Die Bezirksabfall-verbände haben in den	Eine Deponiesuche für den Bezirk Eferding ist nicht geplant. Wie bisher		

	regionalen Abfallwirtschaftsprogrammen nachvollziehbar dazulegen, wieweit ein regionaler Bedarf an Baurestmassendeponien im Bezirk besteht bzw. ob dieser auch durch Kapazitäten in den Nachbarbezirken abgedeckt werden kann. Überprüfen der Entwicklung der Ablagerungsmengen bei den Baurestmassen, um auf einen möglichen Deponieengpass rechtzeitig reagieren zu können. In Abhängigkeit der Ergebnisse sind unter Einbindung aller Akteure weitere Schritte zu setzen.	wird auf die Kapazitäten der umliegenden Bezirke zurückgegriffen.		

Tabelle 28: Ziele und Maßnahmen bis 2028

Ziel laut Oö. AWP 2024	**Maßnahmen laut Oö. AWP 2024**	**a) Beabsichtigte Teilziele b) Maßnahmen auf regionaler Ebene**	**Geplanter Umsetzungszeitraum**	**Erfolgte Umsetzung** (in den Folgejahren auszufüllen)		
				2025	**2026**	**2027**
Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft						
Die Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt mit Fokus auf » Digitalisierung, » Optimierung der Aufgabenverteilung und » Maximierung der Benutzerfreundlichkeit für die Bürger:innen bei allen Leistungen.	• Forcieren der Entwicklung der Abfallwirtschaft als wesentlicher Teil der Kreislaufwirtschaft. • Erarbeiten einer Strategie zur Zukunft der kommunalen Abfallwirtschaft in OÖ unter Einbeziehung der BAV und des LAV auch im Hinblick auf ein Krisen- und Katastrophenmanagement • Erzielen von Optimierungseffekten bei den abfallwirtschaftlichen Aufgaben der Gemeinden. Dies kann durch Anwendung von KI, zeitgemäße Kommunikationsmittel, dem Einsatz von benutzerfreundlichen Plattformen für Bürger und Verwaltung erreicht werden. Im Bereich der Sammlung kann ein "digitales Behältermanagement zu Tourenoptimierungen führen und in der Verwaltung im Rahmen einer Datendrehscheibe den Beginn einer allgemeinen digitalen Transformation in der kommunalen Abfallwirtschaft darstellen. • Übertragen von Aufgaben der Gemeinde auf Bezirksabfallver-	**a) Teilziele** Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Katastrophenfälle Notwendigkeit der Weiterentwicklung des Sammelsystems (Behältermanagement) bei den Gemeinden etablieren und postulieren Systemoffenheit für weitere Aufgabenübertragung **b) Maßnahmen** Aktualisierung und Erstellung vorgegebener Katastrophenkonzepte Vorstellung von Behältermanagementsystemen und den daraus resultierenden Vorteilen bei den Gemeinden/Verbandsmitgliedern Übernahme zusätzlicher Leistungen von Gemeinden KI-Schulung für BAV-MitarbeiterInnen	 2026-2027 2025-2027 2025-2027 2026-2027 2025-2027 2026-2027 2025			

	bände • Standardisierung der Verwaltungsprozesse der BAV zur Vereinfachung der eigenen Aufgabenwahrnehmung; • Schaffung der Rahmenbedingungen, damit sich die BAV zu Dienstleistungszentren für ihre Mitgliedsgemeinden weiterentwickeln können.					
Bewusstseinsbildung						
Mit der <u>Öffentlichkeitsarbeit</u> werden das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Wert von Abfall, sowie die Eigenverantwortung der Konsumentinnen und Konsumenten für ihre Kauf- und Entsorgungsentscheidungen im privaten und öffentlichen Raum gestärkt. <u>Abfallberatung:</u> Für Abfallberatungen steht ausreichend Personal zur Verfügung.	• Weiterentwickeln von Kampagnen und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit unter Berücksichtigung des geänderten Medien-Nutzerverhaltens insbesondere für junge Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund (Überwinden von Sprachbarrieren), Organisatoren von Veranstaltungen und Festen sowie für den städtischen Bereich (insbesondere Mehrparteienwohnhäuser) • Fortführen bewusstseinsbildender Maßnahmen gegen die Verschmutzung im öffentlichen Raum (Littering) • Fortführen der Abfallberatung in speziellen Einrichtungen wie Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen sowie in Betrieben • Verstärktes Implementieren des Themas „Abfall ist eine wertvolle Ressource“ in der Bevölkerung	**a) Teilziele** Sauberkeit im öffentlichen Raum fördern Veranstaltungsverantwortliche sensibilisieren BewohnerInnen in Mehrparteienhäuern erreichen Dienstpostenplan zur Gänze besetzen Jene Schulen mit dem Angebot der Abfallberatung erreichen, welche dieses bisher nur wenig bis gar nicht in Anspruch genommen haben **b) Maßnahmen** Fortführung der regionalen Organisation und Unterstützung der Hui-statt-Pfui-Aktionen Bewerbung und ggf. Erweiterung des	 2025-2027 2025-2027 2025-2027 2026-2027 2025-2027 2025-2027 2025-2027			

	allgemein und als Bildungsbestandteil in Schulen	Verleihangebots und Informationsmaterials für abfallarme Feste Erstellung und Verteilung mehrsprachiger Info-Folder (inkl. Piktogrammen) Kooperation mit Hausverwaltungen zur Umsetzung von gezielten Infobriefen, Abfallplatzgestaltungen und Schauanalysen bei Bedarf aktive Information über das Schulangebot der Abfallberatung sowie gezieltes Anschreiben bestimmter Schulen Weiterentwicklung von Schulprogrammen und Workshops	2025-2027 2025-2027 2025-2027			
Weitere Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung finden sich insbesondere in den Kapiteln Abfallvermeidung und Kommunale Abfälle						
Abfallvermeidung						
Vermeidung von Lebensmittelabfällen						
• Die Lebensmittelabfälle auf Handels- und Verbraucherebene werden bis zum Jahr 2030 entsprechend dem UN-Ziel halbiert. • Der Zielpfad für vermeidbare Lebensmittelabfälle im Restabfall liegt für 2028 bei	• Fortsetzen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen insbesondere für Haushalte • Durchführen einer weiteren Restabfallanalyse 2026/27 und Teilnahme an einem jährlichen, bundesweiten Monitoring der Restabfälle • Unterstützen von (Forschungs)Projekten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen	**a) Teilziele** Bewusstsein über die große Menge an Lebensmittelabfällen in den Bio- sowie Restabfalltonnen im Bezirk Eferding schaffen **b) Maßnahmen** entsprechende Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Lebensmittelabfallvermeidung bspw. durch Schauanalysen, Artikel und Inserate, Workshops bei Kompostieranlagen	2025-2027 2025-2027			

10 %.		die Ergebnisse der Restabfallanalyse 2026/27 bürgernah darstellen, um auf Ressourcenschonung v.a. im LM-Bereich aufmerksam zu machen	2026-2027			
Abfallvermeidung durch Re-Use und Reparatur						
Re-Use-Projekt ReVital: • Im Jahr 2028 soll über das ReVital-Netzwerk zumindest eine Menge von rund 1.900 Tonnen ReVital-Waren (entspricht rd. 1,2 kg/EW) verkauft werden (ohne Textilien)[1] • Die Ziele gemäß ReVital-Strategiepapier 2023 (mit Zwischenzielen für 2027) für die Schwerpunkte Verkauf, Beschaffung, Logistik, interne Koordination und Öffentlichkeitsarbeit/ Bewusstseinsbildung werden von den ReVital-Netzwerkpartnern konsequent verfolgt. Reparatur:	• Verdichten des ReVital-Netzes auf rund 35 Verkaufsstandorte (2030: 39) • Ausbauen der ReVital-Vorsammlung durch Beitrag aller Altstoffsammelzentren (ASZ) in OÖ • Einbeziehen der Alttextilien in die ReVital- Produktpalette (und Anpassung der Zielmenge für 2028) • Umsetzen weiterer Maßnahmen zur Erreichung der Ziele gem. ReVital-Strategiepapier 2030	**a) Teilziele** (alle ASZ des Bezirks bereits in ReVital-Vorsammlung eingebunden) Reparaturinitiativen im Bezirk stärken Steigerung der ReVital ASZ Sammelmengen **b) Maßnahmen** verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltung von ReVital-Sammeltagen Fortführung des kostenlosen Reparaturkofferverleihs Schulung der ASZ MitarbeiterInnen	 2025-2027 2025-2027 2025-207 2025-2027 2025-2027			

• Den Bürger:innen stehen möglichst einfach zugängliche Informationsquellen zu Reparaturleistungen zur Verfügung.						

[1] *Falls Textilien auch als ReVital-Ware eingestuft werden, ist der Wert entsprechend anzupassen.*

Abfallvermeidung in Haushalten						
• Das Abfallaufkommen aus den Haushalten wird verringert. • Informationen zur Abfallvermeidung (auch im öffentlichen Raum) werden in geeigneter Form zur Verfügung gestellt, um das Bewusstsein zu erhöhen. Dazu werden auch die Anzahl der Flurreinigungsaktionen bzw. der beteiligten Personen erhöht.	• Fortführen der bewusstseinsbildenden Maßnahmen zur Abfallvermeidung insbesondere zum Thema Littering • Unterstützen von Pilotprojekten	**a) Teilziele** Stärkeres Bewusstsein für das Thema Abfallvermeidung (nicht nur Fokus auf Abfalltrennung) bei der Bevölkerung erreichen **b) Maßnahmen** Fortführung des Angebots an BürgerInnen und Gemeinden, Besuche von Veranstaltungen (Wochenmärkten, etc.) mit entsprechender Themensetzung, Schulworkshops	2025-2027 2025-2027			
Abfallvermeidung in Betrieben und sonstigen Organisationen						
Abfallvermeidung bei Veranstaltungen: • Übergeordnetes Ziel ist die Verringerung des Abfallaufkommens bei Veranstaltungen.	• Fortführen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen • Fortführen des Programms „Green Events“, dabei Vorbildwirkung der öffentlichen Hand intensivieren • Fortführen von Beratungsange-	**a) Teilziele** Veranstalter zur Abfalltrennung -und Umsetzung motivieren und sensibilisieren und motivieren **b) Maßnahmen** Beratung von Veranstaltungen, Events etc. im Zuge der Behälterverleihung, bei Verkauf der	2025-2027			

	boten zu diesem Themenbereich	Kuchenboxen, Ausleihe des Geschirrmobils etc.				
Förderung betrieblicher Abfallvermeidung: • Aktivitäten zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs in der Produktion werden angestoßen bzw. unterstützt.	• Unterstützen der Etablierung von (social) Urban Mining-Ansätzen zur Abfallvermeidung im Baubereich	Etwaige Betriebsberatungen	2025-2027 2025-2027			
Kommunale Abfälle - Recycling – Wertstoffe						
Kommunale Abfallmengen und Trennquoten						
• Erreichung der Vorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets, welche für die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling von Siedlungsabfällen einen Zielwert von 60 % bis 2030 vorgeben • Beibehaltung und Steigerung der hohen Trennquote in OÖ	• Unterstützen etablierter (Sammel-) Strukturen und weiterentwickeln innovativer, kundenorientierter Sammelsysteme wie zB im Rahmen des Strategiekonzeptes „ASZ 2030“	**a) Teilziele** Zielwerte lt. Vorgabe erreichen **b) Maßnahmen** Maßnahmensetzung in Abstimmung mit dem Strategiekonzept „ASZ 2030“	2025-2027 2025-2027			
Hausabfall und Sperrabfall						
• OÖ-weite Zielwerte: Hausabfall 110 kg/EW, Sperrabfall 19 kg/EW, schichtspezifisch weiter differenziert,	• Durchführen einer oberösterreichischen Sperrabfallanalyse • Durchführen einer Restabfallanalyse 2026/27 in OÖ (im Rahmen der österreichweit einheitlichen	**a) Teilziele** Beteiligung an allen überregionalen Analysen Abschöpfung des größtmöglichen	2025-2027 2025-2027			

Details s. Tab. 4 • Minimierung des Anteils von Problem- und Störstoffen im Hausabfall • Minimierung des Anteils von Wertstoffen (Altstoffen) in Hausabfällen sowie sperrigen Abfällen bei gleichzeitiger Maximierung der Gewährleistung der Entsorgungssicherheit • Fortführung der Digitalisierung der Abfallwirtschaft	Restabfallanalyse) • Prüfen weiterer Verwertungspotentiale und erhöhen der Sortiertiefe in der Sammlung Sperriger Abfälle • Einführen eines Behältermanagementsystems im Zuge der Digitalisierung der kommunalen Abfallwirtschaft im Bereich der Hausabfälle	Verwertungspotential aus dem Sperrabfall Sperr- und Restabfallmengen im Bezirk um 5% bis 10% senken **b) Maßnahmen** Zusätzlicher Fokus auf Mehrgeschossbau Evaluierung der Ergebnisse der Sperrabfallanalyse 2024, Schaffung einer Handlungsgrundlage aufgrund der Ergebnisse Durchführung der Abfallanalysen	 2026-2027 2026-2027			
Biogene Abfälle						
• Die Biotonnensammelmenge wird bis 2028 durch die flächendeckende Einführung sowie weiterer begleitender Maßnahmen landesweit von derzeit 92.000 Tonnen auf ca. 120.000 Tonnen erhöht. • Landesweit werden die an die Biotonnensammlung angeschlossenen Haushalte von derzeit 65 % auf 80 % bis 2028 erhöht. • Der Anteil an bioge-	• Weiterführen bewusstseinsbildender Maßnahmen • Optimieren der Abfallgebührengestaltung in den Gemeinden durch Integration der Kosten für die Sammlung der Biotonnenabfälle in die allgemeine Abfallgebühr • Forcieren der Abgabemöglichkeit von Grün- und Strauchschnitt für alle Bürger:innen ohne separate Gebührenverrechnung • Übertragen der Gesamtkoordination zur Sammlung und Verwertung biogener Abfälle von den Gemeinden auf die Bezirksabfallverbände, sofern nicht ohnehin bereits erfolgt	**a) Teilziele** Biotonnenqualität hinsichtlich Fehlwürfe zu halten bzw. zu verbessern Übertragung der Verträge auf den BAV **b) Maßnahmen** jährliche Schwerpunktkontrollen im Zuge der Abholtouren inkl. Verteilung roter Karten Bewusstseinsbildung zur Störstoffreduzierung (Workshops, Öffentlichkeitsarbeit, etc.)	 2025-2027 2026-2027 2025-2027 2025-2027			

nen Abfällen im Restabfall wird bestmöglich reduziert. • Der Anteil an Störstoffen im biogenen Abfall wird bestmöglich reduziert.		Unterstützung der Gemeinden bei der Erweiterung ihres Angebots	2025-2027			
Altglas						
• Beibehaltung der hohen Erfassungsquote von Altglas bei gleichzeitiger Reduktion der Altglasmengen durch Erhöhung des Mehrweg-Anteils	• Optimieren der Sammelsysteme für Glas(-Verpackungen)	**a) Teilziele** Aufrechterhaltung der gut ausgebauten Glassammelinfrastruktur **b) Maßnahmen** Sicherstellung vorhandener Containerstandplätze Standplatzerweiterungen bei neuen Siedlungsgebieten	2025-2027 2025-2027 2025-2027			
Altholz						
• Altholz wird weiterhin möglichst gut getrennt erfasst, wiederverwendet oder bestmöglich recycelt.	• Fortführen bzw. verbessern des hohen Niveaus bei der getrennten Erfassung von Altholz	**a) Teilziele** Fortführen bzw. verbessern des hohen Niveaus bei der getrennten Erfassung von Altholz auf regionaler Ebene **c) Maßnahmen** Beibehaltung der Altholzquellsortierung in den ASZ	2025-2027 2025-2027			

		Laufende Abstimmung mit den Entsorgungspartnern über die Zuordnung zu stofflichem/thermischem Altholz, sowie entsprechender MitarbeiterInnenschulung	2025-2027			
Altkunststoffe						
• Beibehaltung bzw. Steigerung der hohen Erfassungsquote und Sammelqualität beim Wertstoff Altkunststoffe • Ermittlung der Auswirkungen auf die Sammelmengen bei Kunststoffabfällen durch das 2025 in Kraft tretende Pfandsystem sowie das 2024 in Kraft tretende Mehrweg-quoten-Gebot	• Unterstützen von Projekten und bewusstseinsbildender Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit), welche zu einem niedrigeren Kunststoffverbrauch beitragen • Optimieren der Verpackungssammlung aufgrund der Einführung von Einwegpfand, erhöhter Mehrwegpfand-Quote und Vereinheitlichung der Verpackungssammlung ab 2025 unter Berücksichtigung der bestehenden Sammelstrukturen ASZ und Gelber Sack / Gelbe Tonne • Optimieren der Altkunststoff-Sammlung im ASZ	**a) Teilziele** Bedarfsorientierte Sammlung hinsichtlich der vorherrschenden Siedlungsstrukturen und des Verpackungsaufkommens **b) Maßnahmen** Evaluierung des Sammelsystems, insbesondere im Hinblick auf Sack- oder Tonnensammlung im verdichteten Siedlungsgebiet Abstimmung und Maßnahmenvorschläge an das zuständige Sammel- und Verwertungssystem (ERP) zur Optimierung der haushaltsnahen Verpackungssammlung	2025-2027 2025-2027 2025-2027			
Altmetalle						
• Beibehaltung bzw. Steigerung der hohen Erfassungsquote und Sammelqualität beim Wertstoff Altmetall • Ermittlung der Auswirkungen auf die Sammelmengen bei Metallverpackungen	• Optimieren der Verpackungssammlung aufgrund der Einführung von Einwegpfand, erhöhter Mehrwegpfand-Quote und Vereinheitlichung der Verpackungssammlung ab 2025 unter Berücksichtigung der bestehenden Sammelstrukturen ASZ und Gelber Sack / Gelbe Tonne • Optimieren der Altmetall-Samm-	**a) Teilziele** Beibehaltung bzw. Steigerung der Erfassungsquote **b) Maßnahmen** Intensive Bewerbung der Sammlung über das	2025-2027 2025-2027			

durch die gemeinsame Mixsammlung mit Kunststoff-Verpackungen im Gelben Sack und des mit 2025 in Kraft tretenden Pfandsystems	lung im ASZ	ASZ Optimierung der Sammelstruktur, nachdem die Auswirkungen von Einwegpfand, usw. einschätzbar sind	2025-2027			
Alttextilien						
• Erhöhung des Aufkommens an getrennt gesammelten, re-use-fähigen Textilien und Etablierung zusätzlicher kommunaler Sammelschienen für Textilien zum Recycling • Erhöhung des inländischen Anteils in der Wertschöpfungskette für Alttextilien (Sammlung, Sortierung, Vorbereitung zur Wiederverwendung sowie stoffliche Verwertung/ Recycling)	• Intensivieren der Bewusstseinsbildung zum Thema Textilien und zur getrennten Sammlung • Aufbauen bzw. ausbauen der kommunalen Infrastruktur zur getrennten Sammlung von re-use-fähigen Alttextilien bzw. Alttextilien für Recycling • Unterstützen von Kooperations- und Innovationsprojekten entlang der Wertschöpfungskette	**a) Teilziele** Sensibilität zum Thema Textilien in der Bevölkerung verstärken **b) Maßnahmen** direkte Zusammenarbeit mit regionalen Re-Use-Betrieben Angebot eines Workshops zum Thema Fast-Fashion, bzw. verstärkte Öffentlichkeitsarbeit	2025-2027 2025-2027 2026-2027			
Elektroaltgeräte und Altbatterien/-akkumulatoren						
• Erhöhung der Erfassungsquote von Elektroaltgeräten und Batterien	• Optimieren der Sammlung von Lithium-Ionen-Akkus, Elektroaltgeräten und Batterien	**a) Teilziele** Sicherstellung der Abgabemöglichkeit von allen haushaltsüblichen Elektroaltgeräten, Batterien und Li-Io-Akkus in den ASZ	2025-2027			

		b) Maßnahmen Hinwirken auf die Adaption der Sammelmöglichkeiten durch die LAVU in Bezug auf geänderte Entsorgungsanforderungen hinsichtlich festverbauten Akkus in Rädern und Rollern Regionale Artikel und Inserate zum Thema Elektroaltgeräte, Batterien und Akkus	2025-2027 2025-2027			
Altspeisefette und -öle						
• Weitere Sammlung von Altspeisefett und -ölen im ASZ-Behälter „ÖLI“	• Fortführen bewusstseinsbildender Maßnahmen für die ordnungs-gemäße Entsorgung von Altspeise-fetten und -ölen	**a) Teilziele** Fortführen bewusstseinsbildender Maßnahmen für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altspeise-fetten und -ölen auf regionaler Ebene **b) Maßnahmen** Zur Verfügungstellung von Ölis und Infobroschüren bei Wohnungsübergaben Regionale Artikel und Inserate zum Thema Altspeiseöle und -fette				
Altstoffsammelzentren und Behandlungsanlagen						
Altstoffsammelzentren						
• Hohe Akzeptanz bei	• Weiterentwickeln der ASZ-Struktur	**a) Teilziele**				

der oö Bevölkerung halten und bedarfs-orientiert (produzierender Bereich und Benutzerfreundlichkeit) weiterentwickeln	unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und kurz- bis mittelfristiger Trends (zB KI, Apps) • Erarbeitung eines Strategiekonzepts „ASZ 2030“	ASZ-Nutzung soll transparenter und nachvollziehbarer für alle KundInnen werden **b) Maßnahmen** Umsetzung OÖ-weit einheitlicher Annahmekriterien Kommunikation der Annahmekriterien für private Haushalte in analoger und digitaler Form	2025-2027 2025-2027 2025-2027			
Kompostierungs- und Biogasanlagen						
• Das dezentrale Netz an Kompostierungs- und Biogasanlagen wird entsprechend dem Bedarf ausgebaut. • Durch eine optimale Kombination aus Vergärung und Kompostierung werden die biogenen Abfälle sowohl energetisch als auch stofflich verwertet.	• regelmäßiges Abstimmen der Bezirksabfallverbände mit den Anlagenbetreibern, um zukünftig ausreichend Anlagenkapazitäten zu gewährleisten	**a) Teilziele** Sicherstellung der Verwertungswege für biogene Abfälle aus dem Bezirk **b) Maßnahmen** regelmäßiger Austausch mit den Anlagenbetreibern in Form von Anlagenbesuchen und Kompostierertreffen				
Deponien						
Bodenaushub- und Baurestmassen-	• Etablieren der Sammlung von nicht verunreinigten Gipsplatten(ver-	**a) Teilziele**				

deponien: • Sammlung von nicht verunreinigten Gipsplatten(verschnitten) in allen ASZ • Die Auswirkungen auf kommunaler Ebene durch allfällige weitere Deponierungsverbote sind zu erfassen.	schnitten) in allen ASZ in Zusammenarbeit mit den BAV und der LAVU GmbH	Etablierung der Sammlung von nicht verunreinigten Gipsplatten **b) Maßnahmen** Bereits 2024 umgesetzt	2024 2024			